

welt
museum
wien



**Jahresbericht
2022**

Jahresbericht 2022

An aerial, high-angle photograph of a large crowd of people gathered in a museum hall. In the center, several performers in traditional, light-colored dresses with dark sashes and headpieces are performing on a checkered floor. The crowd is dense and diverse, with many people looking towards the center. The lighting is warm and orange-toned. A white circular graphic is overlaid on the right side of the image, containing the text 'Jahresbericht Weltmuseum Wien 2022'.

Jahresbericht
Weltmuseum
Wien 2022

Inhalt

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber
KHM-Museumsverband
Burgring 5, 1010 Wien

Redaktion
Hanin Hannouch
Christian Schicklgruber

Lektorat
Rafael Kopper

Bildbearbeitung
Thomas Ritter

Fotografie
Christian Mendez
Thomas Ritter
Alexander Rosoli
Andreas Uldrich

Abbildungsnachweis
© KHM-Museumsverband (falls nicht anders angegeben)
Sollte trotz intensiver Recherche ein/e Rechteinhaber/in nicht berücksichtigt worden sein, so bitten wir Sie, uns zu kontaktieren.
Cover: George Nuku und die Volunteers tanzen anlässlich der Eröffnung der Ausstellung *Ocean. Collections. Reflections* einen Haka.
© Daniel Auer
S. 2–3: Tanz im Rahmen der Veranstaltung *Día de los muertos*.
© Daniel Auer

Grafische Gestaltung
Anja Gasser

Druck
gugler* GmbH, Melk

© KHM-Museumsverband 2023
Alle Rechte vorbehalten.

- 7 Vorwort
- 8 Das EU-Projekt TAKING CARE
- 10 Ausstellungen
- 14 Sammlungen & Wissenschaft
- 28 Konservierung & Restaurierung
- 32 Marketing & Kommunikation
- 38 Kulturvermittlung
- 42 Corporate Sponsoring & Fundraising
- 44 Weltmuseum Wien Friends
- 47 Publikationen



– produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Gugler GmbH, UW-Nr. 609, www.gugler.at



Vorwort

Das Jahr 2022 war geprägt von unvorhergesehenen Herausforderungen, aber auch von bemerkenswerten Erfolgen. Zu den Herausforderungen zählten vor allem die Folgen des russischen Einmarsches in die Ukraine. Das Weltmuseum ist stolz darauf, gemeinsam mit den anderen Bundesmuseen Österreichs den Krieg zu verurteilen und die Menschen in der Ukraine zu unterstützen. Die Herzlichkeit und Großzügigkeit, mit der den Menschen, die vor dem Krieg in der Ukraine fliehen mussten, begegnet wurde, ist eine starke Erinnerung daran, wie wir mit allen Menschen umgehen sollten, die vor Krieg und Katastrophen fliehen – ganz gleich, woher sie kommen. Das Museum war weiterhin von den Auswirkungen der Covid-Pandemie betroffen. Obwohl das Museum geöffnet bleiben konnte, war die Zahl der internationalen Tourist*innen in Wien geringer als erhofft. Trotz dieser Herausforderungen begrüßte das Museum mehr Gäste als im Jahr 2019, vor Beginn der Pandemie. Diese Leistung spiegelt wider, wie gut das reichhaltige Ausstellungsprogramm in diesem Jahr bei unseren Besucher*innen ankam. Die starken Angebote des Museums (*I saw more than I can tell*, *Alma M. Karlin, Staub & Seide*, *Re:Present, Now you see me* *Moria* und ... *aus Afghanistan*), die im Jahr 2021 begannen, zogen auch im Jahr 2022 weiterhin Besucher*innen an. Mit den neuen Sonderausstellungen, die 2022 eröffnet wurden, betrat das Museum jedoch Neuland: *Chaekgeori Our shelves Our selves* und *George Nukus Oceans. Collections. Reflections.* (siehe auch S. 11–13). Ausstellungen entstehen nicht einfach so. Sie sind das Ergebnis von Teamarbeit. Und allen, die zum Gelingen der Ausstellungen beigetragen haben, vor allem den Kurator*innenteams und der Konservierungsabteilung, sowie den Teams von Veranstaltungen und Kulturvermittlung, gebührt ein herzlicher Dank. Mein besonderer Dank gilt auch dem Freundeskreis des Weltmuseums Wien, der mit seiner Kreativität und seinem Engagement einen unschätzbaren Beitrag zur Erhaltung des Museums in seinen Kernaufgaben leistet.

Das Herzstück eines Museums sind die Menschen, die hier arbeiten. Dieses Jahr wurden drei neue Kurator*innen bestellt. Reinhard Blumauer wurde zum Kurator für

die Sammlungen aus Ozeanien befördert, Hanin Hannouch wurde als Kuratorin für analoge und digitale Medien (Film, Fotografie und Tonaufnahmen) ernannt und Tobias Mörrike wurde zum Kurator für die Sammlungen aus Nordafrika, West- und Zentralasien und Sibirien bestellt. Sie bringen neue Perspektiven und neue Ideen in das ohnehin schon dynamische und kreative Team des Weltmuseums Wien. Ich freue mich auf Ihre Ausstellungen, Programme, Projekte und Forschungsergebnisse. Das Museum konnte auch wichtige und schöne Ergänzungen zu den Sammlungen feiern. Dazu gehören die außergewöhnliche Sammlung zeitgenössischer Werke von Aborigine-Künstler*innen aus dem australischen Arnhemland, die von Karlheinz und Agnes Essl geschenkt wurde, die Schenkung des *Waka* von George Nuku, *Te Hononga ki Wien – The Link Between Aotearoa and Vienna*, und die zeitgenössischen *Chaekgeori*-Bilder von Lee Hwa Young, Lee Donah und Moon Sun-Young. Jedes dieser Werke – und auch alle anderen, die die Sammlungen bereichert haben – ist ein Schatz. Dennoch sind die Sammlungen eines Museums nicht unbegrenzt erweiterbar. Der physische Platz in unseren Depots ist begrenzt, und jede neue Ergänzung der Sammlungen bedeutet eine Verpflichtung, die erworbenen Objekte zu bewahren, zu erforschen und zu vermitteln. Das Museum hat sich daher auf den schwierigen Weg gemacht, eine neue Sammlungsstrategie zu entwickeln, mit der wir unseren Ansatz bei der Erweiterung der Sammlungen ändern werden, um unsere Neuzugänge zu begrenzen und sie stärker an den Zielen des Museums auszurichten, insbesondere an dem Ziel, nachhaltiger zu sein. Das Jahr 2022 markierte das Ende meines ersten Kalenderjahres als Direktor des Weltmuseums Wien. Ich danke allen Kolleg*innen und Museumsfreund*innen, die zum Gelingen dieses Jahres beigetragen haben. Und ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen das Museum für die Herausforderungen der Zukunft zu stärken! Denn eines wissen wir in unsicheren Zeiten: Die Zukunft wird neue Herausforderungen bringen.

Jonathan Fine

Direktor Weltmuseum Wien

Das EU-Projekt TAKING CARE

Im Rahmen des Projekts TAKING CARE – Ethnographic and World Cultures Museums as Spaces of Care setzt sich das Weltmuseum Wien gemeinsam mit dreizehn Partnerorganisationen mit den zusammenhängenden Themenkomplexen Klimakrise, Care und den Auswirkungen des Kolonialismus auseinander. Das Projekt geht der Frage nach, wie sich Museen als Orte des Diskurses um die Klimakatastrophe und ihre Auswirkungen auf ehemals kolonisierte und indigene Gruppen positionieren können und welche Strategien zum Umgang damit in den Sammlungen der Museen verborgen sind. Das Projekt läuft von Oktober 2019 bis September 2023 und wird kofinanziert vom Programm Kreatives Europa der Europäischen Union.

TAKING CARE Residency und Ausstellungsvorbereitung

Im Juni und Juli 2022 war die in Johannesburg (Südafrika) lebende Künstlerin Zara Julius für eine Residency im Weltmuseum Wien zu Gast, recherchierte in den Sammlungen und trat mit zahlreichen Personen in Wien in Kontakt. Von besonderem Interesse für sie ist der Umstand, dass sich Communities in Afrika und der afrikanischen Diaspora seit langem oft buchstäblich an vorderster Front der ökologischen wie kulturellen Ausplünderung befinden. In ihrer Recherche wandte sie sich Logiken des Ozeanischen und Rhythmischen zu und setzte sich mit Überlebensmethoden und subversiven Strategien auseinander, die in ethnografischen Sammlungen zu finden sind. Das Resultat ihrer Arbeit wird 2023 in der Ausstellung *Whatever You Throw at the Sea...* im Weltmuseum Wien gezeigt. Bei einem Talk am 14. Juni 2022 präsentierte Zara Julius ihr Schaffen.

Weiters besuchten im Herbst 2022 die Selk'nam-Aktivistin Fernanda Olivares Molina und der Künstler Nicolás Spencer für drei Wochen das Weltmuseum Wien, um ihre Installation *To Listen, Care and Cure (Zuhören, pflegen und heilen)* zu entwickeln, die Teil der im Februar 2023 beginnenden TAKING CARE Ausstellung *Ausgestorben!?* sein wird. Die Gemeinschaft Covadonga Ona der Selk'nam kämpft in Chile derzeit um ihre Anerkennung als Minderheit – die Regierung leugnet den an ihr begangenen Völkermord, die Zerstörung ihrer Kultur und ihres Territoriums jedoch.

TAKING CARE Präsentationen im Weltmuseum Wien

Seit Mai 2021 findet das Publikum des Weltmuseums Wien an verschiedenen Fenstern im Museum die Fotoarbeit *Dunkle Paarung* der Künstlerin Wie-yi T. Lauw (siehe Jahresbericht 2021). Für das Festival Foto Wien 2022 wurde diese Ausstellung von 10. bis 27. März um eine Intervention in einer der Galerien im Mezzanin des Museums erweitert.

Des Weiteren war im Rahmen von TAKING CARE von März 2022 bis Jänner 2023 im Korridor des Staunens die Installation *Opferung in prekären Zeiten: von der Moche-kultur zur heutigen Klimakrise* zu sehen.

Konferenz, Workshops, Creative Study Labs

Die Konferenz TAKING CARE: Re|Creating Kinship in the Ethnographic Museum in Europe (2.–4. November), entwickelt und durchgeführt vom Research Center for Material Culture in Leiden, war ein Highlight des Projektjahres. Hier dachten Vortragende darüber nach, wie



Die Künstlerin Zara Julius im Depot des Museums
© Doris Prlic

Museen zu fürsorglichen Orten werden können, vor allem bezugnehmend auf die Verstrickung mit Fragen des Kolonialismus und Rassismus und unserer aktuellen planetarischen Krise. Zahlreiche Projektpartner veranstalteten 2022 Workshops, an denen Vertreter*innen aller Partnermuseen gemeinsam mit internationalen Künstler*innen, Wissenschaftler*innen oder Aktivist*innen teilnahmen, um über die verschiedenen Unterthemen von TAKING CARE zu sprechen und Best Practice Beispiele vorzustellen. Diese Workshops fanden 2022 in Cambridge (20.–22. April), Tervuren (2.–4. Mai), Hamburg (23.–24. Juni) und Kopenhagen (14.–16. September) statt. Darüber hinaus veranstaltete das Mucem in Marseille im März 2022 das Creative Study Lab „The Vulnerability of People and Fragility of Objects: Collections, Contemporary Creation and Ethnography“. Im Slovenski Etnografski Muzej in Ljubljana nahmen im Oktober 2022 Museumsvertreter*innen am Creative Study Lab „From Preservation to Care“ teil.

Partnerorganisationen

Weltmuseum Wien/KHM-Museumsverband (AT), Statens museer för världskultur (SE), Mucem (FR), Nationalmuseet (DK), Linden-Museum Stuttgart (DE), Slovenski etnografski muzej (SI), Museu Etnològic i de Cultures del Món/Institut de Cultura de Barcelona (ES), MARKK – Museum am Rothenbaum. Kulturen und Künste der Welt (DE), Pitt Rivers Museum Oxford/University of Oxford (UK), Royal Museum for Central Africa (BE), Stichting Nationaal Museum van Wereldculturen (NL), Museum of Archaeology and Anthropology/University of Cambridge (UK), Museo delle Civiltà (IT), Culture Lab (BE)

Projektteam

Claudia Augustat (Leitung), Nora Haas (Kommunikation und Mitarbeit *Ausgestorben!?*), Doris Prlic (Projektkoordination), Florian Kramer und Zsuzsanna Pinter (beide Projektfinanzen)

Ausstellungen



Alma M. Karlin. Einsame Weltreise

16. September 2021 bis 18. Jänner 2022

Die Schriftstellerin Alma M. Karlin wurde 1889 in Celje geboren. Die im heutigen Slowenien gelegene Stadt war zu dieser Zeit noch Teil der Habsburgermonarchie und durch die deutsch-slowenische Spaltung geprägt. Karlin versuchte ihr Leben lang dieser politischen Engstirnigkeit zu entfliehen. Sie studierte in London mehrere Sprachen und brach 1919 zu einer Weltreise auf. Im Gegensatz zu den meisten Reisenden dieser Zeit verfügte sie über keine ausreichenden finanziellen Mittel und musste die acht Jahre dauernde Reise durch unterschiedliche Arbeiten selbst finanzieren. Die von ihr während der Reise gesammelten Objekte, welche sich heute im Regionalmuseum Celje befinden, spiegeln diese wechselnden finanziellen Möglichkeiten wider. Nach ihrer Rückkehr lebte sie bis zu ihrem Tod 1950 in ihrer Geburtsstadt. Als Autorin feierte sie große Erfolge und ihre Bücher, die häufig auch ihre Weltreise zum Thema hatten, wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Unter den Nationalsozialisten wurden ihre Werke verboten. Nach 1945 wurde sie als deutschsprachige Autorin von jugoslawischer Seite angefeindet und in weiterer Folge vergessen. Erst seit wenigen Jahren wird ihr Werk in und außerhalb Sloweniens wiederentdeckt. Das Weltmuseum Wien zeigte in Zusammenarbeit mit dem Regionalmuseum Celje in dieser Ausstellung sowohl ihre ethnografische Sammlung als auch ihre Fotografien, welche in der Slowenischen Nationalbibliothek aufbewahrt werden, und brachte somit die Biografie einer unkonventionellen Reisenden einer breiteren Öffentlichkeit nahe.

Chaekgeori. Our shelves Our selves

21. April 2022 bis 11. April 2023

Das Weltmuseum Wien zeigte anlässlich von 150 Jahren diplomatischen Beziehungen zwischen der Republik Korea und Österreich diese Ausstellung. In Zusammenarbeit mit der School of Minwha (Schule für traditionelle koreanische Volksmalerei) unter Prof. CHUNG Byung-Mo, Seoul, Korea, wurden 31 Werke herausragender Künstler*innen der Gegenwart in drei Galerieräumen präsentiert, die von Bettina Zorn (WMW) und HAN Yun-Kyoung (Gastkuratorin) kuratiert wurden. *Chaekgeori* (koreanisch: 책거리, übersetzt „Bücher und

Dinge“) bezeichnet in der koreanischen Genremalerei ein Arrangement von Büchern, Regalen und diversen Gegenständen und Kostbarkeiten.

Die frühen Kaiser der Qing-Dynastie (1644–1911) waren bekannt für ihre Bücherregale und deren Abbildungen, die mit den Klassikern der Literatur und diversen Kostbarkeiten bestückt waren. Diese Idee gelangte Ende des 18. Jahrhunderts auch an den koreanischen Königshof und die gelehrte Oberschicht der Joseon-Dynastie (1392–1897), in der – konfuzianisch geprägt – den klassischen Werken große Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Ende des 19. Jahrhunderts fand auch die einfache Bevölkerung Gefallen an diesem Thema und *Chaekgeori* wurde Teil der Volksmalerei.

Die hier repräsentierten koreanischen Künstler*innen des 21. Jahrhunderts, die zum Teil der School of Minwha (Schule der Volksmalerei) angehören, orientieren sich in ihren Werken an historischen Vorbildern und platzieren in individueller Manier ihre persönlichen Schätze neben Büchern. Jedes einzelne Kunstwerk spiegelt den Geschmack, ein Hobby oder einen Wunsch der Künstlerin wider und lässt einen Hauch Sentimentalität erkennen. Die Transformation von Gelehrtenwissen früherer Zeiten findet in der Darstellung von Computern, Laufwerken, Tablets oder Smartphones ihren Ausdruck. Die Büchertürme gleichen Wolkenkratzern und diversen Architekturelementen. Typisch für die Volksmalerei ist die Verwendung kräftiger, fröhlicher Farben, die den optimistischen und positiven Blick auf die Welt unterstreichen sollen.

S. 10:
Ausstellungsansicht von
Alma M. Karlin. *Einsame Weltreise*

Unten:
Ausstellungsansicht von 책거리
Chaekgeori. Our shelves Our selves



Opfergaben in prekären Zeiten: Von der Kultur der Moche bis zur aktuellen Klimakrise

14. März 2022 bis 9. Jänner 2023

Im Zentrum der experimentell gestalteten Vitrine im gratis zugänglichen Korridor des Staunens des Museums standen 2022 die Moche, die vor rund 1.500 Jahren an der trockenen Nordküste Perus lebten. Sie brachten Menschenopfer dar, um klimatische und ökologische Katastrophen abzumildern, die durch schwere „El Niño“-Ereignisse verursacht wurden. Die prekären Lebensbedingungen als Folge des Phänomens haben die gesellschaftlichen Strukturen geprägt und die Gemeinschaften seit der Zeit der Moche bis heute beeinflusst. Opfer der negativen Auswirkungen der Klimakrise finden sich heute beispielsweise in sogenannten „Sacrifice Zones“, gekennzeichnet von der sozialen Ungleichheit dieser Welt. Die Kuratorin Elena Ritschard stellte uns basierend auf der Arbeit von Steve Bourget die Frage, was wir aus dieser Vergangenheit und unserer Gegenwart lernen könnten, um uns eine bessere Zukunft vorzustellen? In zwei Führungen wurden unter anderem die künstlerischen Interventionen von Alfredo Ledesma Quintana und Michael Alves vorgestellt. Die Vitrinenausstellung war Teil des Projektes TAKING CARE, das durch das Programm Kreatives Europa der europäischen Union gefördert wird. Wir bedanken uns an der Stelle bei Standard Sound Solutions für das Zurverfügungstellen der Lautsprecher.



Links:
Ausstellungsansicht von
*Opfergaben in prekären Zeiten:
Von der Kultur der Moche bis zur
aktuellen Klimakrise*

S. 13 oben:
Ausstellungsansicht von
Oceans. Collections. Reflections.
George Nuku

S. 13 unten:
Ausstellungsansicht von
Bottled Ocean 2122

Oceans. Collections. Reflections. George Nuku

23. Juni 2022 bis 31. Jänner 2023

Mit George Nuku konnte für die große Sonderausstellung 2022 einer der international renommiertesten zeitgenössischen Māori-Künstler gewonnen werden. In seiner bisher größten Einzelausstellung setzte sich der Künstler in sechs Ausstellungssälen mit unterschiedlichen Beziehungen und deren Veränderungen auseinander: Mensch-Ozean, Mensch-Natur, Österreich-Aotearoa (Neuseeland), Oberwelt-Unterwelt. Dabei verband er die historischen Sammlungen des Museums und Leihgaben (Naturhistorisches Museums Wien, Heeresgeschichtliches Museum, Sammlungen der Universität Wien) mit seinen Arbeiten aus Plexiglas und Styropor. Gemeinsam mit über 180 Freiwilligen wurden vor Ort über mehrere Monate hinweg die Säle aufwendig in Gesamtkunstwerke verwandelt.

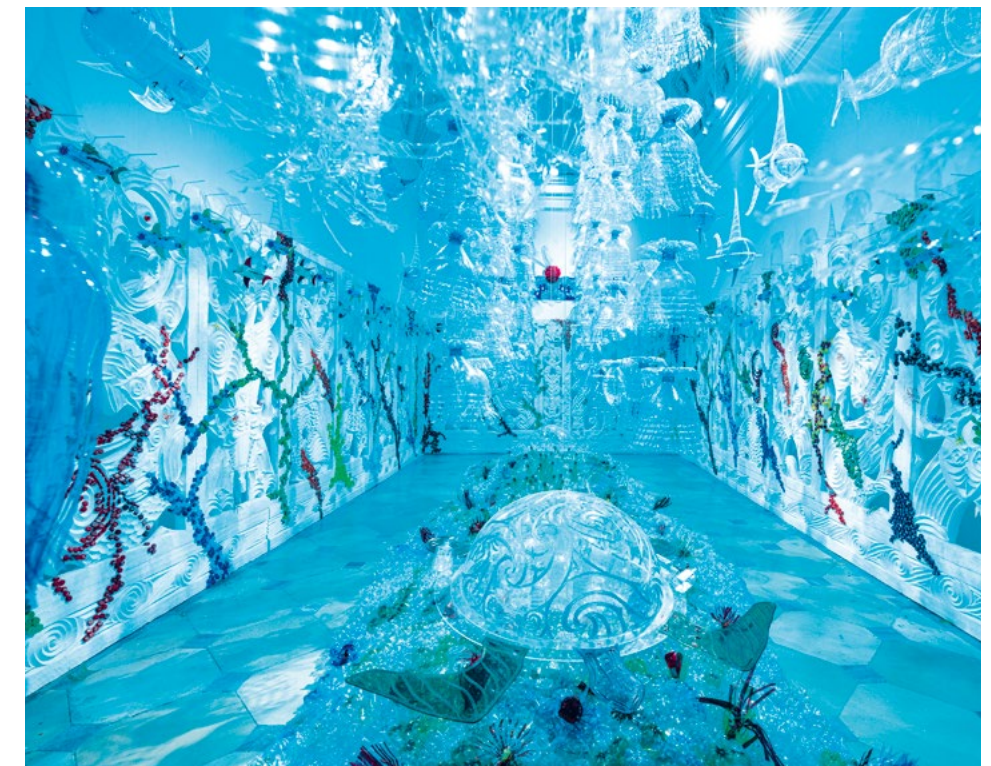
Neben diesen Ausstellungsräumen hat George Nuku noch zwei weitere Werke umgesetzt: in der Säulenhalle fand sich eine Installation zum Thema Corona-Pandemie aus Plexiglaskugeln und Plastikflaschen. Im Saal *Südsee: Begegnungen mit dem verlorenen Paradies* der Schau-sammlung wurde ein eigens dafür kreierte Kanu aus Plexiglas installiert, welches als Schenkung des Künstlers permanent an dieser Stelle ausgestellt bleibt.



Bottled Ocean 2122

23. Juni bis 9. Oktober 2022

Parallel zur Sonderausstellung im Weltmuseum Wien zeigte George Nuku im Theseustempel eine neue Version seiner Installation *Bottled Ocean*. Gemeinsam mit Freiwilligen verwandelte der Künstler den Raum in einen Unterwassertempel. Aus unzähligen Wasserflaschen wurden Fische, Quallen, Rochen und Korallenriffe erschaffen, umrahmt von Styroporwandpanelen, die unterschiedliche Gottheiten aus der Māori-Kosmologie darstellten. Diese Zukunftsvision eines völlig von Plastik beherrschten Ozeans war schön und erschreckend zugleich. Und auch eine eindringliche Mahnung: Wir sind von Plastik umgeben und in weiten Teilen der Welt sind Plastikflaschen der einzige Weg zu Trinkwasser. Jedoch ist eine neue Beziehung zu diesem Material gefordert, denn der achtlose Umgang mit den Flaschen ist eine Bedrohung für die Meere und unseren Planeten.



Sammlungen & Wissenschaft



René Nebesky-Wojkowitz

Das FWF-Forschungsprojekt „Der wissenschaftliche Nachlass von René Nebesky-Wojkowitz“ in enger Kooperation mit dem Weltmuseum Wien (Projektdauer: Oktober 2018 bis September 2023; Projektteam: Martin Gaenzle, Uwe Niebuhr, Verena Widorn) konnte in diesem Jahr die Digitalisierung von Nebesky-Wojkowitz' Sammlungsbeständen aus der Himalaya-Region abschließen und neue Erkenntnisse auf einer vierwöchigen Feldforschungsreise nach Nepal gewinnen. Zusammen mit den Mitarbeiterinnen der Textilkonservierung und dem Projektteam von Martin Gaenzle fand im Februar eine mehrtägige Bestandsaufnahme der mehr als hundert Textilien statt, bei der die Grunddaten der Museumsobjekte überprüft und neue Erkenntnisse über Herkunft, Herstellung, Material und Verwendung gewonnen werden konnten.

In Kathmandu lag der Schwerpunkt auf Nebesky-Wojkowitz' Sammlungsobjekten aus der Volksgruppe der Newar. Interviews mit Institutionen, Museen und Kooperationspartnern, die mit den lokalen kulturellen und religiösen Traditionen vertraut sind, brachten neue Informationen zur Objektbiografie. Darüber hinaus wurde Nebesky-Wojkowitz' Bestand an Fotografien und Filmen aus dem Weltmuseum Wien identifiziert und vor Ort durch direkten Vergleich mit Landschaften, Tempeln, Gebäuden und Stätten verifiziert sowie aktuelles Vergleichsmaterial mit GPS-Daten erstellt. Ein Abstecher in die Himalaya-Region Helambu widmete sich Nebesky-Wojkowitz' Reise von 1958 und der Sammlung, die er von der Volksgruppe der Sherpa oder Hyolmo für das Weltmuseum Wien mitbrachte. Interviews mit Einheimischen in den Bergdörfern Sermanthang und Tarkeykhyang ermöglichten tiefe Einblicke in Nebesky-Wojkowitz' Kontakte und führten zu einer umfassenden Erläuterung der mitgebrachten Objekte. Ähnlich wie in Kathmandu konnte auch hier ein umfangreicher Bestand an Fotografien und Filmen erfolgreich identifiziert und verortet werden, und die Veränderungen der letzten vierundsiebzig Jahre wurde dokumentiert.

Provenienzforschung – „Reisen & Sammlungen: S.M. Schiff Aurora, k.(u.)k. Kriegsmarine“

Aufbauend auf dem letzten Forschungsprojekt zu den Sammlungen der Frundsberg 1884/85 werden nun die die Reisen des Schiffs Aurora zwischen 1886 und 1896 ins Zentrum der Forschung gestellt. Die Fragestellungen des im Mai 2022 begonnenen Projektes sind sowohl auf einzelne Objekte der über 450 Inventarnummern umfassenden Sammlung fokussiert als auch auf eine breitere Kontextualisierung der Institution Kriegsmarine. Dabei werden die Verflechtungen und Zusammenhänge mit den im Naturhistorischen Museum Wien aufbewahrten Sammlungen untersucht, ebenso mit weiteren Institutionen, die Sammlungen derselben Reisen verzeichnen. Darüber hinaus wird bis Projektende im Juli 2023 die Provenienz einiger Fokusobjekte untersucht. Die Auswahl erfolgte, um ein möglichst breites Spektrum an Objekten aus unterschiedlichen geografischen Regionen detaillierter zu untersuchen und eine Auswahl der 132 registrierten Fotografien genauer zu durchleuchten. Präsentation im Korridor des Staunens im Rahmen des Forschungsprojektes „Reisen & Sammlungen: S.M. Schiff Aurora, k.(u.)k. Kriegsmarine“, 12. November 2022 bis 8. Jänner 2023



Martin Gaenzle und Barbara Pönighaus-Matuella bei der Analyse einer tibetischen Mönchskutte.
© Himalayan Archive Vienna, Foto: Verena Widorn 2022

S. 14: Ausstellungsansicht von *Reisen & Sammlungen: S.M. Schiff Aurora, k. (u.) k. Kriegsmarine*

Sammlungszugänge



Hochzeits-Gesichtsschleier
Beduinen Negevregion
1950–1960
Slg. Wolfgang Waitzbauer
Weltmuseum Wien
Inv. Nrn. 194.911, 194.912

Die beiden Hochzeitsschleier mit einem Rückenamulett sind für die Region des Roten Meeres gängig. Die zwischen 1950 und 1960 angefertigten Stickereien verweisen auf die Veränderungen der Motive und Qualität in der palästinensischen Stickerei nach der Naqba, die kaum in Sammlungen dokumentiert ist. Anfängliche Zweifel an der Authentizität des Objekts konnte durch Rückfrage von Herrn Dr. Waitzbauer beim Sohn des Händlers in Aqaba ausgeräumt werden.

S. 16:
Hochzeitskleid
Afghanistan
Slg. Reiner Schistl
Weltmuseum Wien
Inv. Nr. 194.879

Reiner Schistl hat dieses farbenprächtige Hochzeitskleid aus Afghanistan in den 1980er Jahren auf einem Bazar in Indien erworben. Farbenfrohe Kleider sind Symbol des Widerstandes von Frauen in Afghanistan gegen das Regime der Taliban geworden. Daher ist dieses Kleid eine besonders wichtige Ergänzung der Sammlungen zu Afghanistan.

Südamerika

Schenkungen

Inv. Nrn. 194.891–194.905
15 Textilbänder aus Ecuador, Peru
und Bolivien
(Slg. Irmgard Nimmervoll-Ruttner)

Afrika südlich der Sahara

Schenkungen

Inv. Nrn. 194.047 1-55–194.049 1-57
Kartenspielsets *Bini Playing Cards*,
illustriert von Osaze Amadasun, Nigeria
(Slg. Jonathan Fine)

Inv. Nrn. 194.051–194.860
Ethnographische Sammlungen aus
Botswana und Namibia
(Slg. Irenäus Eibl-Eibesfeldt)

Inv. Nr. 194.922
Tasche (Slg. Musée des Civilisations de
Côte d'Ivoire)

Süd-, Südostasien und Himalayaländer

Schenkungen

Inv. Nr. 194.908
Jacke aus Teilen eines bestickten
„Kaschmirschals“
(Slg. Christian Maron)

Inv. Nrn. 194.874–194.879
5 Saries aus Indien, 1 Hochzeitskleid aus
Afghanistan (Slg. Reiner Schiestl)

Inv. Nrn. 194.862–194.867
6 Modelle von Gebäuden in Nepal, Ton
(Slg. Mary Patricia Sekler)

Ozeanien und Australien

Schenkungen

Inv. Nrn. 194.924–194.981
Sammlung zeitgenössischer Aboriginal
Art aus Australien (Slg. Karlheinz &
Agnes Essl)

Inv. Nr. 194.982
Feder aus Plexiglas, George Nuku, 2022
(Slg. Jonathan Fine)

Inv. Nr. 194.983
*Te Hononga ki Wien – The link between
Aotearoa and Vienna*, Kanu aus Plexiglas,
George Nuku, 2022
(Slg. George Nuku)

Ostasien

Schenkungen

Inv. Nrn. 193.382–193.383
zwei japanische Obi, Textil, Japan, 20. Jh.
(Slg. Traute Fabich)

Inv. Nr. 194.869
Gemälde *Buch über Buch*, LEE Hwa-
Young, 2021, Korea
(Slg. LEE Hwa-Young)

Inv. Nrn. 194.870a, b
Gemälde *Colorpia 1,2*, MOON Sun-Yong,
2021, Korea (Slg. MOON Sun-Yong)

Inv. Nr. 194.871

Lenticular, *To be continued (Edition 04/30L)*, LEE Donah, 2022, Korea (Slg. LEE Donah)

Inv. Nr. 194.872

Lackschatulle, Geschenk an Direktion WMW, NMK, Seoul Korea (Slg. Jonathan Fine)

Inv. Nr. 194.873

Lackschatulle, Geschenk an WMW, NMK, Seoul Korea (Slg. Bettina Zorn)

Inv. Nrn. 194.880–194.889

Geschenke der Demokratische Republik Korea, VR China an die BP Kanzlei, Heinz Fischer (Slg. Heinz Fischer)

Inv. Nr. 194.923

Lenticular, *Wunsch-Kontinuum (Edition 05/30)*, LEE Donah, 2022, Korea (Slg. LEE Donah)

Inv. Nrn. 194.984–195.108

Chinesische Malerei (Nachinventarisierung) (Slg. Hong-Chien YUAN)

Nordafrika, West- und Zentralasien, Sibirien

Schenkungen

Inv. Nr. 194.890

Webabschnitt feingemusterter Seidendamast (Slg. Barbara Pönighaus-Matuella)

Inv. Nr. 194.868

Schwert, Typ; Kaskara Zweischneidiges Schwert, Sudan (Slg. Ursula Schneider)

Inv. Nr. 194.910

Kappe eines Hakims (beduinischer Heiler/Amulettschreiber), Jordanien (Slg. Wolfgang Waitzbauer erworben mit freundlicher Unterstützung der WMW Friends und John D. Marshall)

Inv. Nrn. 194.911, 194.912

Zwei Hochzeits-Gesichtsschleier mit Stickerei, Kauri-Schnecken, Spiegel, Beduinen (Negevregion) (Slg. Wolfgang Waitzbauer erworben mit freundlicher Unterstützung der WMW Friends und John D. Marshall)

Inv. Nr. 194.913

Rückenamulett, Stickerei, Kauri-Schnecken, Spiegel, Beduinen (Negevregion) (Slg. Wolfgang Waitzbauer erworben mit freundlicher Unterstützung der WMW Friends und John D. Marshall)

Inv. Nrn. 194.914–194.916

Drei Rückenschleier mit palästinensischer Stickerei, um 1960, Beduinen (Negevregion) (Slg. Wolfgang Waitzbauer erworben mit freundlicher Unterstützung der WMW Friends und John D. Marshall)

Inv. Nr. 194.917

Tasche mit palästinensischer Stickerei, Quasten und Glasperlen, um 1960, Beduinen (Negevregion) (Slg. Wolfgang Waitzbauer erworben mit freundlicher Unterstützung der WMW Friends und John D. Marshall)

Inv. Nr. 194.918

Tasche aus Leder, verziert mit Knöpfen, farbigen Wollfäden und Nelken, 20. Jahrhundert, Beduinen (Negevregion) (Slg. John D. Marshall)



Inv. Nr. 194.919

Flasche für Augenschminke (arab. „kohl“), verziert mit farbigen Glasperlen und Kaurischnecken, um 1960, Beduinen (Negevregion) (Slg. John D. Marshall)

Inv. Nr. 194.909

Palästinensisches Frauenkleid mit Stickerei, Jerusalem (Slg. Ingrid Fischbauer)

Inv. Nr. 193.676

Beduinische Halskette für Frauen, Saudi-Arabien (Slg. Margit und Heinz Fischer)

Fotosammlung

Schenkungen

Inv. Nrn. 149.329–149.330

Digitalfotos von Einheimischen mit der Tasche des Weltmuseums Wien in Kolkata, Fotograf: Christian Schicklgruber

Inv. Nrn. 149.331–161.120

Dias von den Reisen Gottfried Bergers (Slg. Peter Zakravsky)

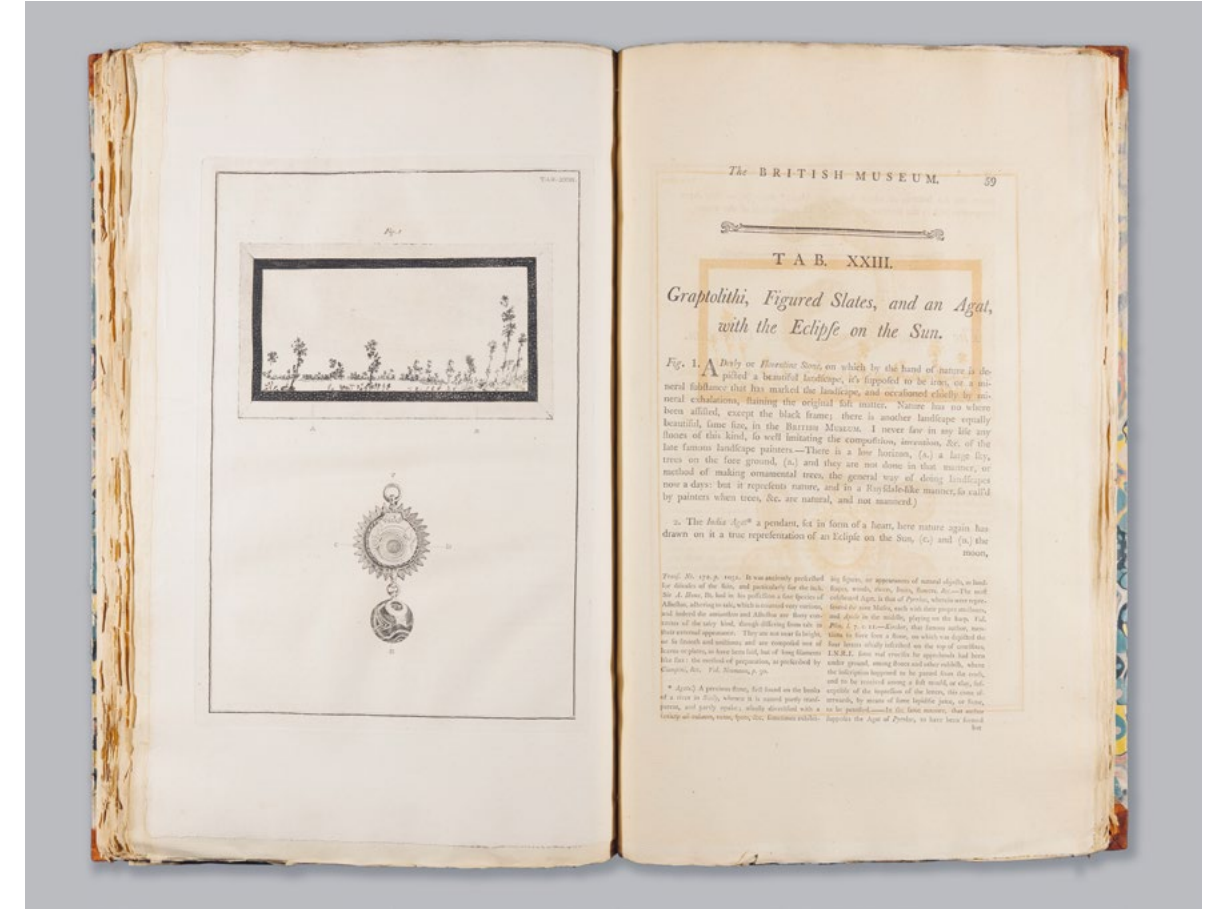
Inv. Nrn. 161.121–161.172

Handkolorierte Glasdias aus Melanesien (Slg. Manfred Wimmer)

Bibliothek

Neuerwerbungen

Im Jahr 2022 wurden 838 Medien (durch Ankauf, Publikationstausch, Schenkungen und Belegexemplare) neu aufgenommen, insgesamt erweiterte sich der Bestand dadurch auf 158.374 Medien. Unter den Neuzugängen befindet sich auch eine umfangreiche Schenkung von Daniela Sailer mit dem Schwerpunkt auf Textilkunst und Textiltechniken, überwiegend aus dem west- und zentralasiatischen Raum. Unser herzlichster Dank gilt Frau Sailer und unseren langjährigen Unterstützern,



John D. Marshall und Reinhard Furtner für ihren wertvollen Beitrag zur kontinuierlichen Erweiterung der Bibliotheksbestände.

Restaurierung

Von Peter Zehetmayer (Institut für Papierrestaurierung) wurde im Jahr 2022 u.a. der Einband des *Museum Britannicum; or, a display in thirty two plates, of antiquities and natural curiosities in that noble and magnificent cabinet, the British Museum, after the original designs from nature, by John and Andrew van Rymsdyk, Pictors* (Inv. Nr. 1.795 Hist/fol.) restauriert. Dieses dem Prinzen von Wales gewidmete Werk in der von Peter Boyle überarbeiteten zweiten Ausgabe aus dem Jahr 1791 enthält zahlreiche Abbildungen aus

der Anfangszeit der Sammlungen des British Museum und gelangte aus den Beständen des ehemaligen k. k. naturhistorischen Hofmuseums in die heutige Museumsbibliothek.

Neuerwerbungen

Zusätzlich zur Recherche-Unterstützung (Bereitstellung von Handapparaten für Studierende etc.) wurden im Jahr 2022 mehrere gut besuchte Führungen angeboten. Dadurch konnte nicht nur der Austausch mit Fachkolleg*innen gefördert, sondern auch neue Besucher*innen für die Bibliothek gewonnen werden.

Museum Britannicum, Tafel XXIII, Fig. 1; 1791, Inv. Nr. 1.795 Hist/fol.

S. 18:

Buch über Buch
Korea
Slg. LEE Hwa-Young
Weltmuseum Wien
Inv. Nr. 194.869

Das Bild von LEE Hwa-Young interpretiert das klassische Motiv von Chaekgeori neu, wobei sich Bücherstapel klassischer Bücher mit modernen westlichen Kunstkatalogen um einen Gelehrtenstein stapeln. I-Pad, Kaffee, Biskuits und weitere „Schätze“ scheinen wie eingestreut.

Wissenschaftliche Tätigkeit

Claudia Augustat

Ausstellungen

Organisation mit Nora Haas: Installation zur Ausstellung *Dunkle Paarung*
 Organisation: *Die Welstrompeten der Wakuenai*, Neueinrichtung der Wechseltvitrine im Saal *Ein österreichisches Mosaik Brasiliens*, Kurator*innen Jonathan Hill mit Nina Henkel
 Organisation mit Nora Haas/Kuratorin mit anderen: *Ausgestorben!?* (für 2023)

Organisation/Kuratorin mit anderen: *Science Fiction(s)* (für 2023)
 Organisation/Kuratorin zus. mit Julianna Martins vom Museu Arte Indígena, Curitiba, Brasilien: *(Un) known Artist of the Amazon* (für 2024);
 Leihgaben: Brasilien, Naturhistorisches Museum Wien

Publikationen

In Vorbereitung
Kulturelle Aneignung: Zur Kolonialisierung von Erinnerungskultur in Ethnographischen Museen, in: *Interdisziplinäre Beiträge zu Mittelalter und Früher Neuzeit*; HG. *Interdisziplinäres Zentrum für Mittelalterstudien der Universität*

Salzburg und vom Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit der Universität Salzburg in Krems
 Mit Beth Conklin, *The work of Etta Becker-Donner in Brazil*, in: Elena Welper et al. (Hgg.), *Women in Fieldwork, women in Institutions. Pioneers in the anthropology of South America (1899 – 1972)*; special issue to the Journal de la Société des Américanistes

Forschungsprojekte, Forschungen
 Projektleitung: TAKING CARE. Ethnographic and World Culture Museums as Spaces of Care. Kofinanziert von Creative Europe (Seit Oktober 2019)
 Kolonialismus und ethnographische Museen
 Terra Ignota (Assoziiertes Mitglied)
 Partizipatives Projekt zur Selk'nam Sammlung mit Fernanda Olivares Molina und Nicolás Spencer (in Vorbereitung zur Ausstellung *Ausgestorben!?*)

Vorträge, Teilnahme an Tagungen
 31.1.–2.2. Teilnahme: Museum Next

Health and Wellbeing Summit (online)
 22.–24.3. Taking Care creative study lab *Collaboration for Future Practice*, MUCEM, Marseille
 28.–30.3. Teilnahme: Museum Next Green Summit (online)
 12.4. Vortrag: „Circular ecologies backround talks“ zu *Oracle and Sacrifice 1 in the woods* von Claudia Bosse, Theatercombinat in Kooperation mit Brut Wien
 20.–22.4. Taking Care workshop „World Cultures/Natural History“, Museum of Archaeology and Anthropology, University of Cambridge
 2.–4.5. Taking Care workshop „Museums, sustainability, collections“, Africa Museum, Tervuren
 19.5. Vortrag: „Kolonialisierung von Erinnerungskultur“, Ringvorlesung „Landschaft, Indigenität und Mediatisierung – in memoriam Elke Mader“, Institut für Kultur- und Sozialanthropologie, Universität Wien
 9.6. Organisation und Konzept mit anderen: Symposium *Whose independence? 200 years of Brazil*, Weltmuseum Wien in Kooperation mit dem Naturhistorischen Museums, dem Österreichischen Lateinamerika

Institut und dem Forschungsverbund Lateinamerika der Universität Wien
 22.–24.6. Taking Care workshop „Design, Material Technology and Questions of Intellectual Ownership and Collective Copyrights“, MARKK Hamburg
 4.–8.7. Teilnahme an ausgewählten Panels: World Congress of Archaeology, Prag (online)

14.–16.9. Teilnahme: Taking Care workshop „Different Pasts – Sustainable Futures“, National Museum of Denmark, Kopenhagen
 12.–14.10. Teilnahme: ICOM Treffen der Österreichischen Kulturvermittler und Österreichischer Museums-tag, Klagenfurt

2.–4.11. Taking Care workshop „TAKING CARE & Re|Creating Kinship in the Ethnographic Museum“, Museum vor Volkenkunde, Leiden

7.12. Teilnahme: *Citizen Science as Public History*, Luxembourg Centre for Contemporary and Digital History, Universität von Luxemburg (online)

Sonstiges

Leitung der KING-Group zur Qualitätssicherung in der Schau-sammlung des Weltmuseums Wien sowie dem Standort Neue Burg und Corps de Logis des KHM-Museumverbands
 Mitglied im erweiterten Vorstand des Österreichischen Museumsbundes Vorstandsmitglied Förderverein Österreichisches Lateinamerika-Institut

Gastwissenschaftler*innen

Anna Bottesi, Universität Turin:
 Munduruku-Sammlung
 Ana Butto und Danae Fiore, Centro

Austral de Investigaciones Científicas, Ushuaia, Argentinien: Sammlung Martin Gusinde
 Joanna Ostapkowicz, Institute of Archaeology, University of Oxford:
 Keulen aus Guyana
 Sybille Neumayer, Künstlerin, Berlin:
 Der Klang von Moche-Keramik
 Robin Gerst, Universität Berlin:
 Hautzeichnungen auf präkolumbischen Mumien
 Maria Fernanda Boza, Centro Peruano de Arqueología Marítima y Subacuática Lima: Fälschungen präkolumbischer Kuper- und Silberarbeiten

Volontärin

Irena Clement (November 2022–Februar 2023)

Reinhard Blumauer

Ausstellungen

Kurator (gemeinsam mit George Nuku): *Oceans. Collections. Reflections. George Nuku*

Publikationen

Herausgeber *George Nuku. Oceans. Collections. Reflections* (Gemeinsam mit Jonathan Fine und George Nuku)
 Redaktion *Archiv 71*. Archiv Weltmuseum Wien, 2022 (Gemeinsam mit Gerard van Bussel und Ildikó Cazan-Simányi)
The Magic of Authenticity in 19th Century Museums – The Solomon Islands caryatide by Viktor Tilgner and the discovery of the Novara spear, in: *Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien*, Serie a 122 (Gemeinsam mit Stefanie Jovanovic-Kruspel)
Oceans. Collections. Reflections. George Nuku, in: *Freunde des*

Kunsthistorischen Museums (Vereinszeitung 3)

Volontärinnen

Marianne Gwechenberger
 Sylvia Medonig

Gerard van Bussel

Publikationen

The Feather Fan in Vienna – A Flower of War?, in: *Archiv Weltmuseum Wien 71*
Die Anderen müssen verrückt sein, in: *Friends!* (15. Newsletter der Weltmuseum Wien Friends), Herbst 2022, 7
Tasche auf Reisen, in: *Friends!* (15. Newsletter der Weltmuseum Wien Friends), Herbst 2022, 9
 Mit Christine Kaufmann, *Von Star Trek und der (De-)Kolonialisierung des Weltraums*, in: *Friends!* (15. Newsletter der Weltmuseum Wien Friends), Herbst 2022, 10–21
 Mit Reinhard Blumauer, Redaktion *Archiv Weltmuseum Wien 71*, 2022
 Mit Christine Kaufmann und Paul Erhart, Redaktion *Friends!* (15. Newsletter der Weltmuseum Wien Friends), Herbst 2022
Forschungsprojekte
 Forschungsprojekt „Reisen und Sammlungen des S.M. Schiff Aurora der k.k. Kriegsmarine“ im Rahmen der Provenienz- und Restitutionsfragen europäischer ethnografischer Museen und finanziert vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport und vom KHM-Museumsverband
 Vitrinepräsentation „Die Sammlungen S. M. Schiff Aurora, 1886–1888, 1895–1896“, Weltmuseum Wien. 12. November 2022–8. Januar 2023 (mit Nadja Haumberger, Bettina Zorn, Swenja Jurisch und Dominik Spörker)

Sammlungsrecherche „Bribri, Costa Rica“ mit Ali Garcia Segura, Universität von Costa Rica in San José und Vertreter der Bribri und Georg Grünberg, Universität Wien
 Forschungsprojekt „Die koloniale Feder-Insignie aus Mexiko im Weltmuseum Wien“, Interdisziplinäre Studie des Weltmuseums Wien und dem Nationalmuseum für Anthropologie, Mexiko-Stadt mit María Olvido Moreno Guzmán und Renée Riedler
 Ausstellungskonzeption *Kamele und Lamas* mit Bettina Zorn und Tobias Mörike
 Arbeitsgruppe „Sammlungsstrategien“, Weltmuseum Wien mit Petra Fuchs-Jebinger, Hanin Hannouch, Mela Maresch, Barbara Pönighaus-Matuella, Stefan Bauer und Reinhard Blumauer
 Zusammenstellung eines Bestandskatalogs *Aztekische Götter in Wien* (Arbeitstitel)
 Röntgenfluoreszenzanalyse Keramikopf, aztekisch, Inv. Nr. 60.137, Seekuhknochen, aztekisch, Inv. Nr. 56.601a, Katharina Uhlir, Naturwissenschaftliches Labor, KHM, Wien (mit Florian Rainer)
 Unterstützung Diplomarbeit *Umerziehungsinternate. Unterdrückung der indigenen Bevölkerung in Kanada*, Emma Körner, BHS, Amstetten
 Unterstützung Diplomarbeit *Inuit*, Sara Ehegartner und Elena Peitl, Höherer Lehranstalt Wirtschaft, Haag

Irina Eder

Vorträge, Teilnahme an Tagungen
 20.4. Anti-Rassistische und Antidiskriminierende Kommunikation

in der Erwachsenenbildung. Workshopteilnahme
 15.9. OEAD TAGUNG 2022: Kulturelle Bildung, Resilienz und Nachhaltigkeit zusammen_denken. Workshopteilnahme
 2.5. Webinar: KZ-Geschichte (digital) vermitteln
 29.9. Vienna Anthropology Days 2022 VANDA: Mitorganisatorin einer Session bei VANDA (Vienna Anthropological Days) zu dem Thema „Transforming intersections between art and environment in Oceania“ im Rahmen der Österreichisch-Südpazifische Gesellschaft
 12.10. Alles Fake, ganz ehrlich!
 7. ICOM CECA Österreich Konferenz, Konferenzteilnahme

Sonstiges

Januar–März Koordination der Volunteerarbeit für die Ausstellung *Oceans. Collections. Reflections. George Nuku*
 8.2. Interview mit Radio Radieschen (Ausbildungssender der FH Wien) zu einem Workshop im Rahmen des Black History Month: „Rassismus?! Was hat das mit mir zu tun?“
 März–Juni Koordination Kinder-Begleitheft für die Ausstellung *Oceans. Collections. Reflections. George Nuku*
 März–Juni Projekt OEAD Culture Connected mit dem Evangelischen Realgymnasium Donaustadt: „Was hat das mit mir zu tun? Rassismus und Kolonialismus – Damals und Heute.“
 März–Juni Volunteer Ausstellung *Oceans. Collections. Reflections. George Nuku*
 12.4. Workshop im Rahmen des Tages der Provenienzforschung: Forschungslabor Museum: gemeinsam Objektbiografien erkunden. Mit Provenienzforscher Dominik Spörker

9.–11.6. Workshops und Führungen im Europark Salzburg „Museum in a Nutshell“ Weltmuseum Wien zu Gast im Europark gemeinsam mit Stella Asimwe
 11.6. Radiointerview mit Radio Salzburg, gemeinsam mit Stella Asimwe
 6.–13.9. ERASMUS + Aufenthalt in Dublin, Museumsaustausch zu dem Thema: Storytelling als Methode. Erasmus+ in Kooperation mit dem Volkskundemuseum Wien
 Oktober 2022: Workshops mit Schulen: Erstellung einer Installation gemeinsam mit George Nuku für den Familypoint in der Säulenhalle. Content Management WMW APP: Neue Video Touren mit Künstler*innen oder Kurator*innen der Sonderausstellungen für Erwachsene auf E/D: *Staub und Seide. Steppen- und Seidenstraßen; Chaekgeori. Our shelves Our Selves; Oceans. Collections. Reflections. George Nuku*
 Teil der Arbeitsgruppe zum neuen Ausstellungsformat WOW

Petra Fuchs-Jebinger

Publikationen

Zuzana Ernst – Bianca Figl – Petra Fuchs-Jebinger, *Outreach und Ko-Kreation in Zeiten der Pandemie. JUMP!STAR Simmering Vienna – Listening Out Loud & Dreaming Wildly*, in: Neues Museum, 2022, 1

Vorträge, Teilnahme an Tagungen

24.1. Das Museum als Lernort – Schule im Museum am Montag, MUSIS – Steirischer Museumsverband, Konferenzteilnahme
 18.2. U N L E A R N I N G – Praktiken und Begegnungen des Verlernens; Sonderausgabe Internationales

Symposium Kulturvermittlung, NÖKU Kulturvermittlung NÖ, Konferenzteilnahme
 Anti-Rassistische und Antidiskriminierende Kommunikation in der Erwachsenenbildung, VIDC, Workshopteilnahme
 21.3. Das afrikanische Wien, Wienrundgang mit Walter Sauer
 21.4. Collections as Environmental Archives Chair: Jimena Lobo Guerrero Arenas, Cambridge Taking Care, online Konferenzteilnahme
 3.5. Rassismuskritische, intersektionale Perspektiven zu Institutionalisierten Rassismus im eigenem Arbeitsumfeld, online Vortrag von Araba Evelyn Johnston-Arthur
 2.–4.5. Taking Care, Creative Lab Meeting “Museums and Ecological knowledge” Tervuren, Teilnahme
 9.5. Das Museum als außerschulischer Lernort, Workshop mit Dr. Andrea Brait, Universität Innsbruck
 19.–20.9. Praktiken und Comics als Tools in Ausstellungen, Universalakademie Joanneum, Fortbildung, KREMS
 26.–29.9. Vienna Anthropology Days 2022, partielle Teilnahme
 12.10. Alles Fake, ganz ehrlich! 7. ICOM CECA Österreich Konferenz, Konferenzteilnahme
 6.–8.10. Enjoyment! 1st ICOM CECA Europe Conference, Vortrag: Museum -Together
 2.–4.11. Taking Care: Re|Creating Kinship in the Ethnographic Museum in Europe. Taking Care Abschlusskonferenz, Konferenzteilnahme
 7.–8.11. Jahrestagung des Bundesverbands Museumspädagogik in Kooperation mit dem Regionalverband Museumspädagogik Nord und dem Kunstmuseum Wolfsburg, online Konferenzteilnahme
 10.–11.11. Postcolonial Citizens?

Dekolonialität in der Politischen Bildung, 4TH Vienna Conference on Citizenship Education, Universität Wien, Konferenzteilnahme
 18.11. Gastvortrag im Seminar Außerschulische Lernorte u.a. Museumskommunikation, Eva Meran, Institut für Geschichte, Universität Graz
 6.12. Citizen Science as Public History?. Online Vortrag, Universität Luxemburg
 7.12. When publics co-produce history in museums, Onlinekonferenz, Universität Luxemburg

Sonstiges

Interview mit Verena Wernad für ihre Masterarbeit „Sinne im Museum“
 Interview mit Lena Denk für ihre Masterarbeit *Audience Development*
 2.11. Interview für Radiobeitrag zum Dia de los muertos, Radio Wien
 Teil der Arbeitsgruppe zum neuen Ausstellungsformat ZAM

Nadja Haumberger

Ausstellungen

Präsentation im Korridor des Staunens: *Schenkung Österreichische Ethnomedizinische Gesellschaft – Eine Auswahl von Populärmalereien aus Kinshasa, Demokratischen Republik Kongo*

Forschungsprojekte, Forschungen

Projektleitung: S.M. Frundsberg, Slg. Emmerich Billitzer (1884-85)
 Provenienzforschung zu kolonialen Kontexten (11/2020–02/2022)
 Projekt: Reisen & Sammlungen, S.M. Schiff Aurora, k.k. Kriegsmarine (05/2022–07/2023)
 Digital Benin. Reconnecting Royal Art Treasures (10/2020–10/2022)

Teilnahme: Namibische Artefakte in deutschen Museen und Sammlungen des Deutschen Zentrum Kulturgutverluste, Berlin

Vorträge, Teilnahme an Tagungen

20.–22.4. Vortrag Taking Care Workshop „Museum of Archeology & Anthropology, University of Cambridge“
 17. . Museum Volkenkunde, Leiden, Provenance Lab No 1: *Panel DiskutantIn mit Larissa Förster und Friedrich von Bose*
 9.6. Depotführung im Rahmen der Lehrveranstaltung „Musikinstrumente der Welt“ bei August Schmidhofer, Institut für Musikwissenschaften Universität Wien
 14.7. Gastvortrag & Führung im Seminar „International Protection of Cultural Heritage“ bei Astrid Reisinger-Coracini, Institut für Europarecht, Internationales Recht und Rechtsvergleichung, Universität Wien
 15.7. Gastvortrag & Führung im Joint MA-Programm „Cultural Heritage Conservation and Management“ bei Gabriela Krist, Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für Angewandte Kunst Wien
 27.7. Workshop & Führung im Seminar „Provenienzforschung“ der Sommerakademie Studienstiftung des Deutschen Volkes, Justus-Liebig-Universität Gießen bei Cornelia Weber und Alissa Theiß
 29.9. Online Workshop „Liberia in the Photography, Film, Audio and Object Collections of the Weltmuseum Wien“, gemeinsam mit Hanin Hannouch, Liberian Collections in German Speaking Countries and in Liberia, Museumsverband Sachsen-Anhalt
 7.11. Gastvortrag und Führung im Seminar „Koloniale Sehnsüchte im

Wiener Stadtraum“ bei Nicole Miltner, Institut für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung, Kunst und Kommunikative Praxis, Universität für angewandte Kunst Wien 7.–8.12. West Central Africa Workshop, National Museum of World Cultures, Niederlande

Lehrtätigkeit

KU Virtuelle 3D-Modelle von Objekten ethnografischer Sammlungen zur Vermittlung kulturellen Erbes (2022S) mit Petra Weschenfelder, Institut für Afrika-wissenschaften

Sonstiges

Administrative Unterstützung des Beratungsgremiums für einen Handlungsrahmen zu Beständen österreichischer Bundesmuseen aus kolonialen Kontexten 20.6.–1.7. Organisation und Betreuung der MuseumsLab Fellows 4.–7.7. Workshop mit Erasmus+ Projekt „Breathe!“, Kulturhaus Brotfabrik, mit Stella Asimwe Onlinestellung von rund 1.800 Objekteinträgen

Gastwissenschaftler*innen & Projektmitarbeiter*innen

Nik Petek-Sargeant, Department of Archeology, University of Cambridge, UK
Fleur Martin, University of Warwick, UK
Golda Ha-Eiros, National Museum of Namibia
Itohan Osayimwese, Department of the History of Art and Architecture, Brown University, USA
Projektmitarbeiter S.M. Frundsberg, Slg. Emmerich Billitzer (extern): Dominik Spörker
Projektmitarbeiter*innen S.M.

Aurora (extern): Swenja Jurisch, BSc; Dominik Spörker

Volontär

Paul Mike Neumann (10. 2021–3. 2022)

Hanin Hannouch

Ausstellung

Vorbereitung der Ausstellung *Tassilo Adam: Color Photography in Indonesia* (2025/26)

Publikationen

Wissenschaftliche Publikation auf English (Peer-Reviewed), angestrebt für: *Das Autochrom in der Geschichte des globalen Imperialismus: Die Tassilo Adam (1878-1955) Sammlung* (bis 2025)
Die Geschichte der Fotografie-sammlung des Weltmuseum Wiens (bis 2026)

Als Herausgeberin:

Gabriel Lippmann's Colour Photography: Science, Media Museums, Amsterdam 2022

Three-Color Photography around 1900: Technologies, Expeditions, Empires (PhotoResearcher No.37,

Europäische Gesellschaft für die Geschichte der Photographie), April 2022

Als Autorin:

A Critical Introduction to Gabriel Lippmann and to Colour Photography, in: dies. (Hg.), *Gabriel Lippmann's Colour Photography: Science, Media*

Museums, Amsterdam 2022, 7–28
Richard Neuhaus' Stuffed Parrot: Interferential Colour Photography, Taxidermy, and Projection, in: dies.

(Hg.), *Gabriel Lippmann's Colour Photography: Science, Media*

Museums, Amsterdam 2022, 159–184

“It's not just a picture, it's a magical object”: *Interview with Contemporary Lippmann Photographer Filipe Alves*, in: dies. (Hg.), *Gabriel Lippmann's Colour Photography: Science, Media Museums*, Amsterdam 2022, 289–296
Editorial, in: dies. (Hg.), *Three-Color Photography around 1900: Technologies, Expeditions, Empires* (PhotoResearcher. Europäische Gesellschaft für die Geschichte der Photographie), April 2022, 3–9
Gustav Fritsch around 1900: Anthropology and Three-Colour Photography in Imperial Germany, in: dies. (Hg.), *Three-Color Photography around 1900: Technologies, Expeditions, Empires* (PhotoResearcher. Europäische Gesellschaft für die Geschichte der Photographie), April 2022, 56–73

A Chemist, Not a Photographer: Harald Renbjør's Three-Color Photography Nils Torske in Conversation with Hanin Hannouch, in: dies. (Hg.), *Three-Color Photography around 1900: Technologies, Expeditions, Empires* (PhotoResearcher. Europäische Gesellschaft für die Geschichte der Photographie), April 2022, 114–125

Vorträge (Einladungen)

11.11. Tagung der IASA, International Association of Audio-Visual Archives (Zentrum für Populäre Kultur und Musik (ZPKM), Albert-Ludwigs-Universität Freiburg), Teilnahme am Panel „Ethnografische Medien in Archiven und Museen: Rechte und Ethik, Kollaborationen und Zugang“ und Vortrag „Die Tonsammlung des Weltmuseum Wiens“

18.10. Global Summit of Research Museums II (Deutsches Museum, Leibniz-Gemeinschaft), Vortrag „Does the digital democratize

cultural heritage? The Sound Collection of the Weltmuseum Wien“

26.10. The Jindal School of Art and Architecture (JSAA, Indien), Vortrag „The World Without Europe? The Photography Collection of the Weltmuseum Wien“ im Rahmen des Master-Programm „Collections, Curation, Display“

26.10. Royal Photographic Society (Großbritannien), Vorstellung meines Buches „Gabriel Lippmann's Colour Photography: Science, Media, Museums“

14.9. Fondazione Alinari per la fotografia (Florenz, Italien), Vorstellung meines Buches „Gabriel Lippmann's Colour Photography: Science, Media, Museums“

7.8. Uni Erfurt, „Gustav Fritsch. Human Remains & the Global Illicit in Imperial Germany“, im Rahmen des Workshops „Verboten, Verrucht, Verpönt: Deviance, Crime and the Illicit in Global German History“

Teilnahme an Tagungen

11.–12.11. Jahrestagung der IASA-Ländergruppe Deutschland/Schweiz e. V. in Zusammenarbeit

mit dem Zentrum für Populäre Kultur und Musik (ZPKM), Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

17.–19.10. Global Summit of Research Museums II (Deutsches Museum, Leibniz-Gemeinschaft)

29.9. Online Workshop, Liberian Collections in German Speaking Countries and in Liberia, Museumsverband Sachsen-Anhalt, „Liberia in the Photography, Film, Audio and Object Collections of the Weltmuseum Wien“, gemeinsam mit

Nadja Haumberger
7.–8.8. Workshop „Verboten, Verrucht, Verpönt: Deviance, Crime and

the Illicit in Global German History“ (Uni Erfurt)

Sonstiges

Seit November Member des Advisory Boards der Europäischen Gesellschaft für die Geschichte der Photographie (ESHPh), Wien.

Seit Oktober Co-Begründerin der Working Group „Color Photography in the 19th century and early 20th century“, Teil des Consortium for Science, Technology, and Medicine, als Vorbereitung für meine Ausstellung über Tassilo Adam und Farb-fotografie in Indonesien.

Manfred Kaufmann

Sonstiges

Fortlaufende Digitalisierung des Bestandes der Fotosammlung inklusive Neuzugänge: ca. 12.800 Scans

Vorbereitung der Sammlungen Ernst Alexander Zwilling und der Sammlung Karl Wutt für die Inventarisierung

Arne Lessig (Volontär bei Mag. Kaufmann, seit 1.9.2022)

Tobias Mörike

Ausstellungen

Vorbereitung und Mitarbeit der Konzeption der Ausstellung *Science Fiction(s)* Recherchen, Künstler*innensprache

Publikationen

Beyond Manuscripts. Maronite Christians as Object Interpreters in Early Modern Europe, in: Isabelle Dolezalek – Mattia Guidetti, *Rediscovering Objects from Islamic Lands in Enlightenment Europe*, New York 2022

Als Mitherausgeber und Autor der Ein-

leitung: Isabelle Dolezalek – Wibke Schrape – Tulga Beyerle, *Sammlungsgeschichten. Islamische Kunst im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg (1873–1915)*, art-historicum.net, Heidelberg 2022

Tagungen

18.1. Online-Vortrag im Rahmen der Sonderausstellung *Staub & Seide*: „Seide aus Syrien. Ein Rückblick auf das Ende der Seidenstraße“

8.3. Online-Event im Rahmen der Sonderausstellung *Staub & Seide*, Moderation: „Repression auf der neuen Seidenstraße – zur Menschenrechtssituation in Zentralasien“

4.–6.4. „ZOZAN – Explorations of mobility through multimedia documentations, artistic interventions, arts-based research and (re)presentations“, Institut für Sozialanthropologie der ÖAW Wien

22.–24.3. Teilnahme ohne Beitrag: Creative Study Lab, MUCEM, Marseille

28.–29.4. *Staub und Seide*, Symposium, Weltmuseum Wien

12.–17.9. Deutscher Orientalistentag, Freie Universität Berlin, Berlin, Panel Eastern Christian Alms Collectors

26.–29.9. Summer School Colonial Cities and Border Regions Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung Marburg

Christian Schicklgruber

Publikationen

I Have to Feed Myself, My Family and My Country 1, in: Archiv 71, Weltmuseum Wien

Vorträge, Teilnahme an Tagungen

14. 3.–15.3. Tagung Deutsche Direktor*innen Konferenz in Berlin 17.5.

Vortrag: Ausgewählte Objekte aus der Sammlung Süd-, Südostasien und Himalayaländer
24.5., 14.6., 29.11. mit Georg Clam Martinic: Ausstellungsgespräch
„Geschichten einer Weltreise“
25.10. mit Hadi Mohammadi: Ausstellungsgespräch „... aus Afghanistan“

Sonstiges

Fortlaufende Objekt- und Dokumentationsrecherchen zum Sammlungsbestand sowie Aktualisierung und Abgleich der Einträge in der elektronischen Datenbank TMSOnlinestellung von über 1.000 Objekten in der Online-Sammlung des Weltmuseums Wien Objektauswahl und -betextung zur Ausstellung *Reisen & Sammlungen S.M. Schiff Aurora, k.k. Kriegsmarine*
Objektauswahl für die Ausstellung *Nagaland. Stimmen aus Nordostindien*, Humboldtforum Berlin
Objektauswahl für die Ausstellung *On The Move*, National Museum of Qatar
Beantwortung schriftlicher Anfragen
Recherchen zu einer für 2025 geplanten Ausstellung zur modernen Kunst Pakistans mit Tobias Mörike

Bettina Zorn

Ausstellungen

Kuratieren der Ausstellung *책거리 Chaekgeori – Our shelves, our selves* gemeinsam mit der Gastkuratorin HAN Yun-Kyoung (21. März 2022 bis 11. April 2023), in Zusammenarbeit mit der School of Minhwa unter Prof. CHUNG Byong-Mo und 31 Künstler*innen der Republik Korea
Vitrine mit Objekten der Paiwan von der Orchideeninsel Lanyu, Taiwan. Präsentation im Rahmen einer

Veranstaltung „Artistic Research Projekt *Creative (Mis)understandings*“ in Zusammenarbeit mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und Künstlern der Orchid Island, Taiwan, im Rahmen der Langen Nacht der Forschung (18. Mai bis November)
Projektplanung zur Ausstellung *moderne Japanische Kaligraphie* für März 2023
Projektplanung zu einer Intervention des Konzeptkünstlers Maximilian Prüfer zur Problematik der Abnahme von Biodiversität am Beispiel von Insekten (Bienen) und Spatzen mit Objekten aus den Sammlungen des Weltmuseums Wien und des Naturhistorischen Museums, ab Mai 2023

Publikationen

Dem König der Tiere auf der Spur, in: Münze Österreich (Hg.), *Die Münze – Im Jahr des Tigers*, Jänner/Februar, 4–7
Herausgabe des Katalogs *책거리 Chaekgeori: Our shelves, our selves* (deutsch/koreanisch) und Glossar traditioneller Symbole, 105–109

Forschungsprojekte, Forschungen

Seit April bis März 2024 Leitung des Projekts „In Commemoration of 150 Years of the 1873 Vienna World Exhibition – Bridging Japan and Europe“ gefördert von der Kansai Osaka 21st Century Association (Osaka Fund), Japan
Seit Mai gemeinsam mit Nadja Haumberger und Gerard van Bussel Projekt „Reisen & Sammlungen, S.M. Schiff Aurora, k.k. Kriegsmarine (1886–1896)“, gefördert durch das BMKÖS (bis Juli 2023)
Fortsetzung des Projekts „Research on Japan-related Overseas Collections from the 19th Century“ des National Museum of Japanese

History, Sakura, Japan, seit April 2022 bis 2026

Board Member bei Asian Collection Network in Europe, Paris/London (seit Jänner 2022);
Mitglied des PEEK-Projekts „Broken Collection“; Dokumentation des „Scherbenzimmers“ der Universität für angewandte Kunst Wien, Institut für Konservierung und Restaurierung (2023–2024)

Vorträge, Teilnahme an Tagungen

1.3. Vortrag Chaekgeori und Chaekgado – koreanisches Stillleben *책거리 Chaekgeori: Our shelves, ourselves für Mitglieder des Vereins Weltmuseum Wien Friends*

14.3. Organisation des internationalen online Symposiums mit dem Titel *Neue Einblicke in die Heinrich von Siebold-Sammlung* gemeinsam mit Kaori Hidaka, National Museum of Japanese History, im Rahmen der Ausstellung *Japan zur Meiji-Zeit – Die Sammlung Heinrich von Siebold*, coronabedingt auf März 2022
verschoben und Beitrag *Franz Hegers Tagebucheintrag von 1885, Erbach*

4.3. Teilnahme am digitalen Workshop „Actor-Based Provenance Research Project on World Expos“, Berlin; Präsentation „Comparing the Presentation of the Chinese Empire and the Japanese Empire at the 1873 World Exhibition in Vienna, Austria“
31.3. Teilnahme am digitalen Workshop „Hidden Networks: Trade in Asian Art“, Museum für Asiatische Kunst – Staatliche Museen zu Berlin
28.–29. 4. Teilnahme am Internationalen *Symposium in Context of the Special Exhibition Dust & Silk*; Präsentation „The Battle Copper Engravings in the Weltmuseum Wien’s Collection and their Historical Embeddedness“

25.5. Digitale Teilnahme am Minhwa Forum in Seoul, Korea; gemeinsame Führung und Gespräch mit Gastkuratorin HAN Yun-Kyoung durch die Ausstellung *책거리 Chaekgeori: Our shelves, our selves*
23.–24.6. Teilnahme am *Taking Care* Workshop „Design, Material technology and Questions of Intellectual Ownership and Collective Copyrights“; Präsentation „One Chinese example from the world of fashion with an emphasis on Design and Questions of Intellectual Ownership“
25.–28.8. Einladung zu und Moderation beim deutsch-japanischen Workshop „Transformation unsichtbarer Entitäten des traditionellen Ostasien aus kunsthistorischer und archäologischer Sicht“, Julius-Maximilians-Universität Würzburg
2.–4.11. Teilnahme am Taking Care Workshop „taking Care, Re/Creating Kinship“, Museum Volkenkunde/Research Center for Material Culture, Leiden
17.–18.11. Teilnahme am Workshop „Spurlos verschwunden? Provenienzforschung zum Entzug von Ostasiatika während der NS-Zeit“, Museum für Asiatische Kunst – Staatliche Museen zu Berlin

Lehrtätigkeit

Übung Im Weltmuseum Wien.
Materielle Kultur Ostasiens (China, Japan, Korea) am Institut für Kunstgeschichte, Universität Wien (Wintersemester 2022)
Lehrveranstaltung zu Provenienzforschung im Rahmen des Studiengangs Collection Studies and Management, Donau-Universität Krems, Department für Kunst- und Kulturwissenschaften (7.12.)

Sonstiges

Betreuung von Gastwissenschaftler Dr. Cheng-Hsien YANG / Institute of Indigenous Studies und Assistentinnen (7.–9.6.), Taiwan
Betreuung der Kuratorin Amber Butchart, London (27.6.) zu Objekten der Kulturrevolution
Betreuung von Kollegen der Korean Cultural Heritage Foundation (26.9.)
Betreuung von Dr. Helena Motho, Ljubljana, zu chinesischen christlichen Drucken (25.10.)
Archivrecherche zu Heinrich von Siebolds Rolle auf der Wiener Weltausstellung 1873 bzw. seinem Kontakt zu Aurora im Siebold-Archiv Burg Brandenstein, Schlüchtern, Deutschland (7.–10.9.)
Recherchebesuch zur Sammlung Aurora gemeinsam mit den Projektmitarbeiter*innen Dominik Spörker und Swenja Jurisch (18.–19.9.) beim Naprstek Museum, Prag
Recherchebesuche zu japanischen Objekten von der Wiener Weltausstellung in den Sammlungen Museum Fünf Kontinente (München), MK&G (Hamburg), etc.
Projekt Möbel im WMW gemeinsam mit der Kulturvermittlung in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kunst und Gestaltung der Technischen Universität Wien
Seit März 2016 Mitglied der Forschungsgruppe zum Thema: Transmitters of Another Culture: *Research on Japan-related Overseas Collections from the 19th Century* des National Museum of Japanese History, Sakura, Japan
Führungen für Sponsoren, Journalisten, Kulturpaten des WMW, Seminargruppen der Universität Wien, Freundesverein des WMW und KHM, die Kulturvermittlung, etc.
durch die Ausstellung „책거리 Chaekgeori: Our shelves, our selves“

Gastwissenschaftler*innen & Projektmitarbeiter*innen

Agnes Schwanzer (April–Juni)
Leonhard Stiles (August)
Nicole Lorek (August–September)
Alexandra Kobalt (November–Januar)
Hannah Außerdorfer (November–Februar)
Projekt Japan auf der Wiener Weltausstellung: Agnes Schwanzer (September–Dezember)
Sybille Girmond (extern, Dezember–März)
Kana Totsuka (extern, Dezember–März)
Susanne Quester, Mieko Azuma (extern, Mandarinenfilm)
Projekt S.M. Aurora (extern): Swenja Jurisch, BSc
Dominik Spörker, MA

Konservierung & Restaurierung

Obwohl die Zahlen von zwei neuen hauseigenen Ausstellungsprojekten, fünf Ausstellungsabbauten und acht zu betreuenden nationalen und internationalen Leihnahmen im Vergleich mit früheren Jahren überschaubar wirken, war das Team der Abteilung Konservierung im Jahr 2022 intensiv gefordert: Außerordentlich zahlreiche Sammlungsneuzugänge aus 2021 und 2022 erforderten weitreichende, teils logistisch aufwändige Bearbeitungs- und Umstrukturierungsvorgänge in Depotbereichen. An die 1.000 Objekte mussten durch Quarantäne-, Anoxia- und Gefrierbehandlungen vorbereitet, teilweise konservatorisch betreut und verstandortet werden. Seit Beginn 2022 werden alle IPM-Behandlungen auch im TMS vermerkt.

Parallel dazu hat die seit der Neueröffnung 2017 größte Reinigungsaktion der Schausammlungs-Vitrinen, die Hand in Hand mit dem Einbau verbesserter Lichtblenden durchgeführt wurde, sorgfältige Vorausplanung und ein flexibles Zusammenwirken des gesamten Teams mit externen Firmen und hausinternen Partner*innen erfordert: Ohne das Abmontieren und anschließende Neumontieren zahlreicher Exponate wäre das Einbringen von Leitern in die Großvitrinen nicht möglich gewesen. Die notwendigen Saalsperrungen und technischen Details waren dank der guten Zusammenarbeit mit Guest Service, Vermittlungsteam und Gebäudemanagement durchführbar.

Auch das Projekt „Digital Benin“ (Digitalisierung von 202 Objekten der Beninsammlung) in Zusammenarbeit mit Nadja Haumberger, Arthandling adaptiv und Fotograf

Leonhard Hilzensauer konnte im Kontext dieser Maßnahmen erfolgreich beendet werden. Schon 2021 war im gesamten Objektdepot ein Online-Klimaüberwachungssystem (Testo Saveris) installiert worden, 2022 konnten ergänzend alle Ausstellungsräume im Mezzanin, das Fotodepot, die Klimadepots, das Textildepot sowie das Bilderdepot und der temporäre Quarantänerraum mit einem digitalen Klimamonitoringsystem ausgerüstet werden.

An der laufenden Erfassung und Onlinestellung sämtlicher Objekte für die Sammlungsdatenbank TMS ist die Abteilung Konservierung ebenso beteiligt wie an hausinternen Arbeitsgruppen zur künftigen Themen- und Programmgestaltung, Publikations- und Sammlungsstrategie.

Ausstellungsbetreuung im Weltmuseum Wien

- *Alma Karlin* (16.9.2021–18.1.2022)
- *Re:Present – Unlearning Racism* (8.8.2021–1.3.2022)
- *Chaekgeori Our shelves Our selves* (21.4.2022–11.4.2023)
- *Staub & Seide / Steppen- und Seidenstraßen* (16.12.2021–3.5.2022)
- *Oceans. Collections. Reflections. George Nuku* (23.6.2022–31.1.2023)
- *... aus Afghanistan* (1.10.2021–31.10.2022)
- Deinstallation der Dauerausstellung *Korridor des Staunens* (3.11.–14.11.2022)

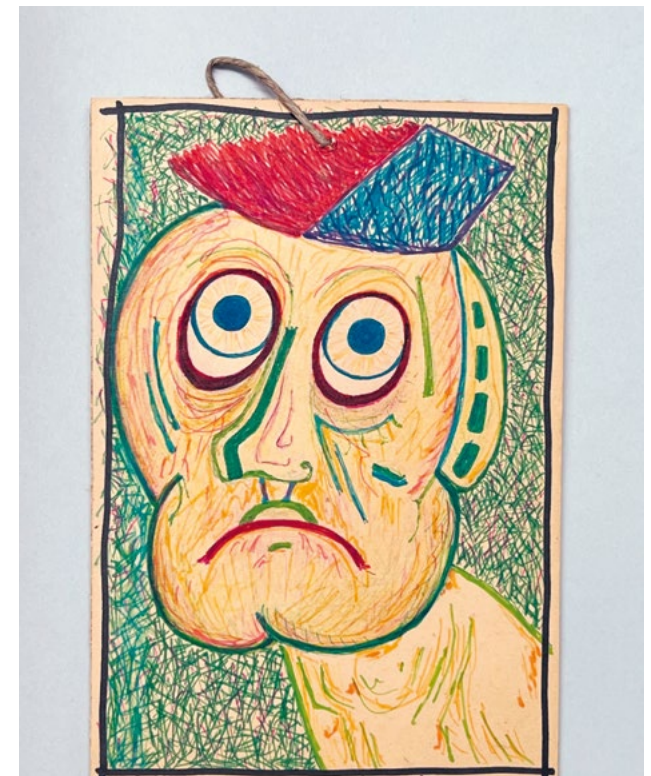
oben links:

Die Zusammenarbeit mit dem Künstler George Nuku brachte mit der Herausforderung, über 100 historische Sammlungsobjekte auf und mit zeitgenössischen Kunstwerken zu montieren, spannende Diskussionen und inspirierende neue Erfahrungen. Hier die Montage eines 150 Jahre alten Neuseelandflachsmantels aus der Sammlung Hügel auf einer Plexiglasfigur des Künstlers, ergänzt mit sammlungeigenem und neu designtem Schmuck. Es galt, alle dem Objekterhalt dienenden schützenden und stützenden Unterbauten vollkommen unsichtbar zu machen und der Statik und Ästhetik des Kunstwerks anzupassen.



oben rechts:

Die auf den Gläsern der Vitrinen in der permanenten Schausammlung im Mezzanin aufgetretenen Beläge wurden von der Firma Schiefer (Johanna Makowska) gereinigt. Die Firma ARTEX installierte das neue Lichtblendensystem in allen Ausstellungsräumen. Zahlreiche Ausstellungsobjekte wurden dafür temporär deinstalliert bzw. in der Vitrine verpackt und geschützt.

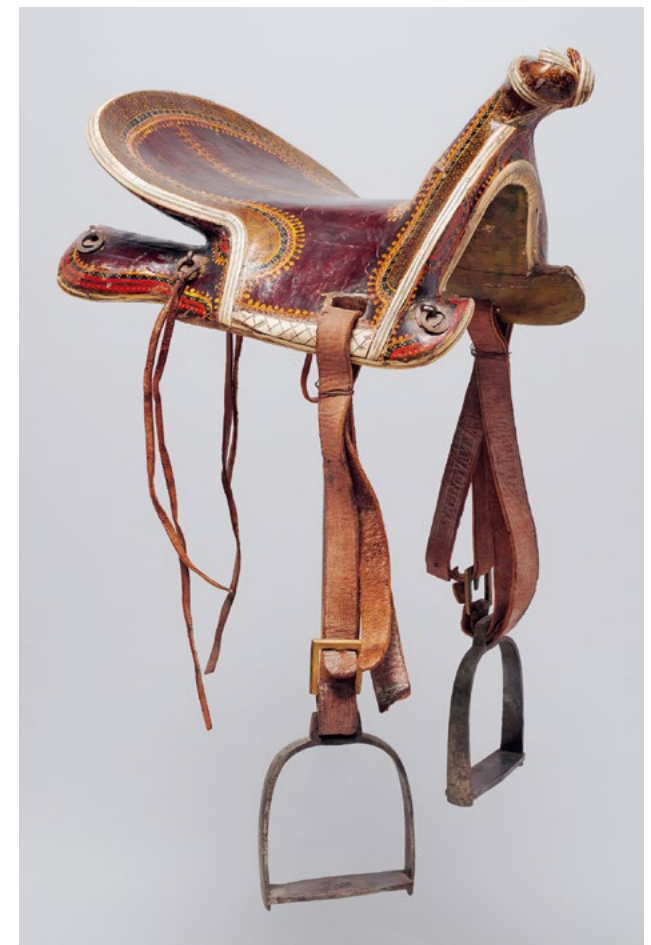


unten links und Mitte: Maßgefertigter Bücherschuber von Sammlungstechniker Bernhard Estermann



unten rechts:

Pferdesattel für Buzkaši (Polo)-Reitspiele aus Usbekistan, Holzkorpus mit orientalischer Lackarbeit. Lauren Conway und Susanne Mendez untersuchten und konservierten den Sattel mit Steigbügel für die Ausstellung *Reiternomaden* in Halle/Saale.



Leihverkehr

- Reiternomaden in Europa, Schallaburg (9.4.–6.11.)
- Reiternomaden in Europa, Halle, LM für Vorgeschichte (15.12.2022–25.6.2023)
- Brasilien. 200 Jahre Beziehungsgeschichten, Wien, NHM (7.6.2022–30.11.2023)
- Azteken, Museum Volkenkunde Leiden (5.8.2021–27.3.2022)
- Aztecs, National Museum of Korea (3.5.–28.8.2022)
- Benin, Berlin Ethnologisches Museum (1.9.2022–30.9.2023)
- Naga Land. Stimmen aus Nordostindien, Berlin, Humboldt Forum (15.9.2022–15.9.2024)
- On the Move, Doha, NMoQ (22.10.2022–14.1.2023)
- Falten, MAK Wien, verschoben von September 2022 auf Februar 2023

Das Nationalmuseum in Doha zeigt anlässlich der in Katar stattfindenden Fußball-WM 2022 eine Ausstellung über das Leben der Nomaden und Halbnomaden in drei verschiedenen Regionen: Zentralsahara, Katar und Mongolei. Das Weltmuseum Wien stellt 33 Objekte der Tuareg als Leihobjekte zur Verfügung.

Depot- und Sammlungsmanagement

- Vorbereitungen für die Übernahme von 300 Keramikobjekten und die Organisation neuer Regalsysteme, dafür Aufarbeitung von 125 Rollbildern (Fotodokumentation und IPM-Behandlung)
- Umfangreiche Objektbewegungen und Reorganisationsmaßnahmen im Depot Nordafrika, West- und Zentralasien und im Orientdepot im Zusammenhang mit Materialtrennung und verbesserter Lagerung ausgewählter Objekte in Spezialdepots

Forschung und Vermittlung

Vorträge

- Lost in Admiration – Seeing the 14th Century „Black Gold“ Chasuble from Regensburg through a Textile Conservator's Eyes. Symposium zur Ausstellung Staub und Seide. Vortrag am 28. 4. 2022 (Barbara Pönighaus-Matuella)
- Decontextualisation: a form of dissociation or a new risk? AIC: Annual Meeting in Los Angeles - 'Reflecting on the Past. Imagining the Future'. Vortrag am 16.5. (Christel Pesme, Renée Riedler)

- Decontextualisation: a form of dissociation or a new risk? Taking Care – Creative Study Lab in Ljubljana: From Preservation to Care'. Vortrag am 13.10. (Renée Riedler, Christel Pesme)
- Informed Sustainable Approaches: Carbon Calculator and Case Studies. Vortrag von Sarah Nunberg am 7.4. im Weltmuseum Wien Forum (organisiert von Johanna Diehl und Renée Riedler)

Publikationen

- Zobl, Roswitha. 2022. *Baststoffe und Schlaglichter auf ihre Geschichte – die Sammlung Jacquín im Wiener Weltmuseum*, in: Zeitschrift der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Papierhistoriker (in Druck)
- V. Pintus, C. Cozzani, S. Miklin, C. Jordan, et al.: *Analytical Pyrolysis as a Fundamental Technique for the Identification-Characterization of Asian Lacquers in Cultural Heritage Objects*, Poster Pyro 2022

Lehrstätigkeit

- Elias Neugebauer, Konservierung der großen Tanzmaske (VO 905659), Diplomprüfung, 26. April 2022, Akademie der bildenden Künste (Betreuung Heike Winkelbauer, Florian Rainer)
- Cornelia Holzner, *Drei Pfeile aus dem Amazonasgebiet: Recherche zur Bedeutung der Jagd mit Pfeil und Bogen, materialtechnologische Beschreibung und exemplarische Konservierung*. Seminararbeit, Akademie der bildenden Künste (Betreuung Heike Winkelbauer, Renée Riedler)
- Kseniya Chernenko, *Ostasiatische Lacke*, Seminararbeit, Akademie der bildenden Künste Wien (Betreuung Heike Winkelbauer, Christiane Jordan)

Laufende Forschungsprojekte

- Feather, Fashion and Cross-Cultural Exchange. A Colonial Feather Insignia from Mexico (María Olvido Moreno Guzmán, Renée Riedler) <https://www.weltmuseumwien.at/wissenschaft-forschung/feather-fashion-and-cross-cultural-exchange/>
- Untersuchung der Alterungseigenschaften von verschiedenen ostasiatischen Lacken, optische und analytische Vergleiche von Urushi/Thitsi-Lack, Institut für Naturwissenschaft und Technologie in der Kunst, Akademie der bildenden Künste Wien (V. Pintus, C. Cozzani, C. Jordan)
- Persische Lackarbeiten im Weltmuseum Wien und ihre Konservierung/Restaurierung (Christiane Jordan)

Fortbildung

- Museum Climate, Onlinevortrag von David Saunders, 24.3. (Sophie Fürnkranz)
- Green Museum, Webinar, 28.–30.3. (Sophie Fürnkranz)
- Taking Care – World Cultures/Natural History Workshop, Museum of Archaeology and Anthropology, Cambridge, 20.–22.4. (Renée Riedler)
- Vor die Welle kommen – Präventives Risikomanagement für Museen, Webinar, 28.–29.4. (Christiane Jordan)
- Collaborative Conservation Practice in European Museums, Forschungsreise mit Prof. Ellen Pearlstein (UCLA/Getty Program in the Conservation of Cultural Heritage) <https://seis.ucla.edu/news/ellen-pearlstein-viewing-indigenous-american-collections-through-a-european-lens> 18.–25.5. (Renée Riedler)
- Conservation of the Textile Heritage of Bhutan – Vortrag von Kuenga Lhendup im Rahmen des Tibet & Himalaya Kolloquiums, Zentralasien Institut der Humboldt Universität Berlin, 12.7. (Barbara Pönighaus-Matuella)
- Zwischenpräsentation des Heritage Science Projektes über IPM und Schimmel in Bezug auf Raumklima im NHM, 23.9. (Sophie Fürnkranz)
- Animal Materials as Multiple: Historical Problems in "Reading" Animals, Workshop am Max Planck Institute for the History of Science in Berlin, 30.11.–2.12. (Renée Riedler)
- IPM Österreich Treffen im NHM, 5.12. (Sophie Fürnkranz)
- IIC Wellington Kongress, 5.–9.9., online
- ICOM Solidarity Project Training the Trainers: Facilitated Workshops to Train Leaders in Conservation Risk Assessment, online, 2021/22 (Christiane Jordan)

Fellows, Praktikant*innen und Ehrenamtliche

- MuseumLab. Betreuung der DAAD Fellows Benedikt Funke (Deutsches Museum München) und Enim Karim (The Grand Egyptian Museum), gemeinsam mit der Kuratorin (20.–30.6.)
- Paul Mike Neumann – Mitarbeit in verschiedenen Bereichen der Präventiven Konservierung im Rahmen seines Museologischen Praktikums bei Mag.^a Nadja Haumberger: Aufarbeitung Sammlung Eibl-Eibesfeldt und Arbeiten an den Sammlungen mit Stefan Bauer
- Paul Göbel, Vorpraktikum für den Studiengang

Konservierung/Restaurierung (5.–28.7.)

- Lauren Conway, Praktikum im Rahmen des Studiengangs UCLA/Getty Program in the Conservation of Cultural Heritage (5.9.–31.10.)
- Unsere Ehrenamtlichen Theresa Abensperg-Traun, Eva Bussek und Liselotte Knoll haben auch im Jahr 2022 an ca. einem Arbeitstag pro Woche die Erfassung von Konservierungsberichten in der Datenbank und die Arbeiten im Textildepot unterstützt – herzlichen Dank!

Betreuung von Gästen/wissenschaftlichen Forschungsprojekten

- Fortsetzung des Langzeitprojekts „Der wissenschaftliche Nachlass von René Nebesky-Wojkowitz“ (Dr. Martin Gaenzle, Mag. Uwe Niebuhr, Mag. Verena Widorn Universität Wien) – fotografische Aufarbeitung der Textilien im Textildepot
- Fortsetzung der musikologischen Begutachtung und Analyse von Objekten aus West- und Südasien durch Karim Othman-Hassan – inkorrekte Objektbezeichnungen werden korrigiert und ergänzt.
- Besuch einer taiwanesischen Delegation zur Begutachtung und Aufnahme von indigener materieller Kultur Taiwans
- Sabine Bolk (Amsterdam) und Klaus Rink (Wien): Recherche zu javanischen Batiken mit europäischen Designelementen
- Shelley Burian (Textile Museum Washington D.C.): Recherche zu Präkolumbischen und frühkolonialen Textilien aus Bolivien und Peru
- Studentenführungen in Zusammenarbeit mit Konservierungsprogrammen der Universität für Angewandte Kunst und der Akademie der Bildenden Künste Wien



Taiwanesische Delegation bei der Arbeit im Depot

Marketing & Kommunikation

Social Media Entwicklung 2022 @weltmuseumwien

Im Jahr 2022 konnten wir die Reichweite unseres Facebook-Kanals um 126,3 % erhöhen. Insgesamt haben wir im vergangenen Jahr 925.317 Personen nur via Facebook mit organischem (nicht bezahltem) Content erreicht. Auf Instagram kommunizieren wir auf Englisch und sprechen eine internationale Zielgruppe an. Hier konnten wir unsere Reichweite um 176,5 % auf 146.112 Personen steigern.

Durch vermehrt eingesetzte gesponserte Postings parallel zum organischen Content konnten wir mit unserem @weltmuseumwien Facebook- und Instagram-Kanal im Jahr 2022 404.863 Menschen erreichen, was einer Steigerung von 874 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Während unsere Facebook-Seite nach wie vor auf Deutsch geführt wird und auf die lokale Zielgruppe rund um Wien fokussiert, folgt unserem Instagram-Account rund die Hälfte aus dem Ausland. Der Großteil unserer Facebook-Abonnenten (31 %) gehört der Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen an. Der Großteil der Follower*innen auf Instagram (32 %) ist zwischen 25 und 34 Jahren alt.

Nach wie vor sind es vor allem Features unserer Follower*innen, Architekturfotos und Schnapshots aus den Sammlungen sowie Bezüge zu internationalen Feiertagen, die bei unserer Social-Media-Community sehr beliebt sind. Postings rund um die Sonderausstellung *Oceans. Collections. Reflections. George Nuku* sind im Jahr 2022 ebenfalls besonders gut angekommen.

Besonders hervorzuheben sind drei Schwerpunkte auf Instagram. Einer davon sind wie oben schon erwähnt die Inhalte zur Ausstellung *Oceans. Collections. Reflections. George Nuku*. Damit verbundene Social-Media-Kooperationen mit dem Wien Tourismus und den Wiener Linien sind unter den Top 5 Postings des Kanals.

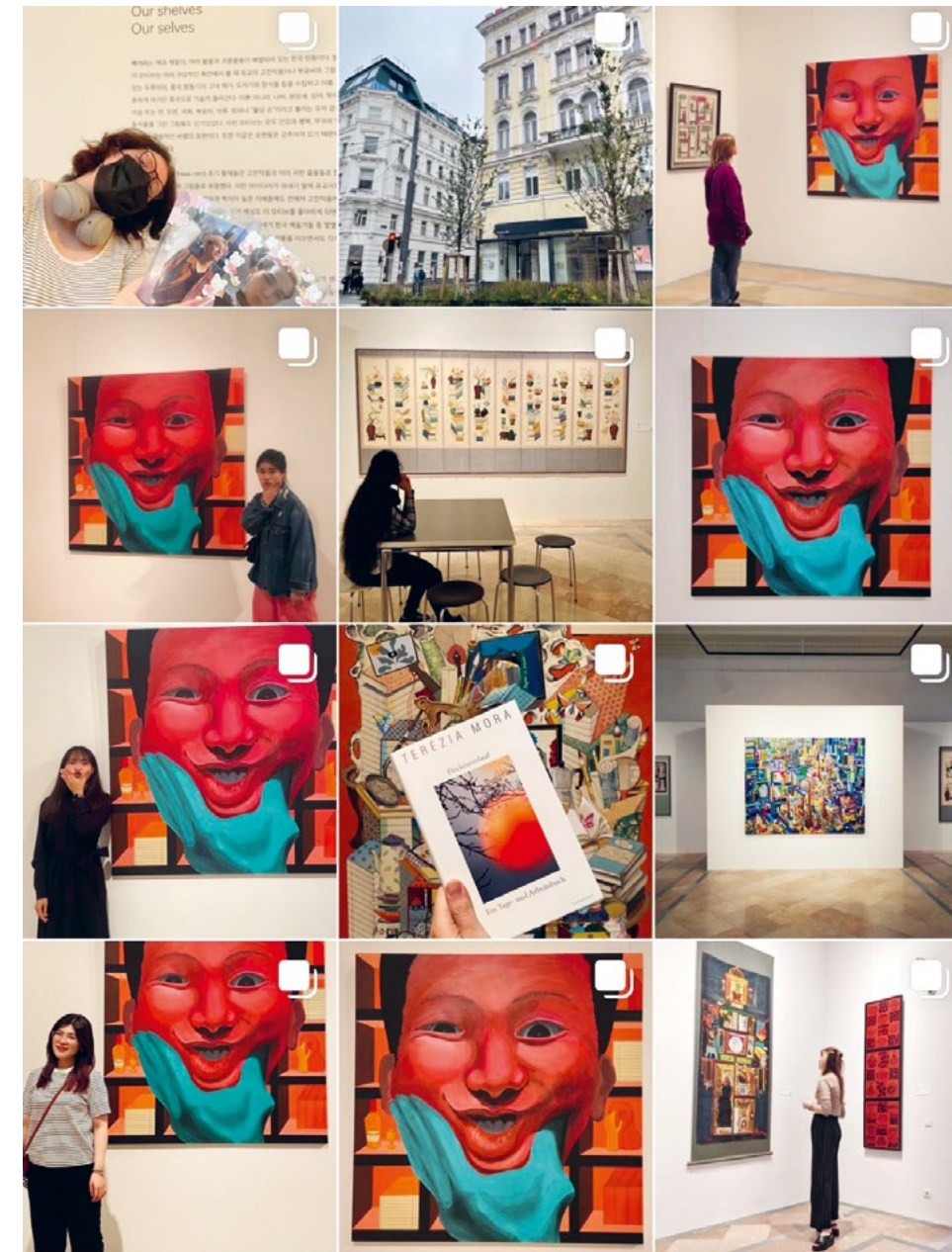
Die Ausstellung *Chaegkeori Our shelves Our selves* hat durch ein Posting auf dem Kanal des Künstlers und K-Pop Stars @realllllmino, das den Weltmuseum Wien Kanal markiert hat, zu einem virtuellen Besucher*innen-Rekord geführt und unsere Programm-Stories zur virtuellen Eröffnung der Ausstellung haben dadurch über 2.400 Accounts erreicht. Das dazugehörige Posting hat über 800 Likes.

Der *Día De Los Muertos* ist das dritte Social-Media-Highlight und hat wie bereits 2021 Like- und Views-Rekorde gebrochen. Hier glänzt vor allem das von Jonas Thiller/Kunst für uns produzierte Reel mit über 8.000 Views, aber auch sonst hat jedes Posting rund um den mexikanischen Feiertag eine deutlich höhere Engagement Rate eingebracht.

Der gesteigerte Einsatz von Reels im Jahr 2022 hatte eine positive Wirkung auf das Wachstum des Kanals. So sind unter den Top 10 Postings acht Reels, die insgesamt 98.579 Views erzielen konnten. Noch nicht eingerechnet ist eine wöchentliche Videoserie mit George Nuku, die im Dezember startete.

Nicht nur am Kanal des Weltmuseums Wien, sondern auch an den Nebenschauplätzen auf Instagram, wie den Hashtags #weltmuseumwien und #weltmuseum oder dem Location Tag „Weltmuseum Wien“, hat sich einiges getan. Die Ausstellung *Chaegkeori Our shelves Our selves* hat junges Publikum ins Museum gebracht und es gibt eine Vielzahl an Fotos vor den Kunstwerken.

Dies wurde lediglich von der Ausstellung *Oceans. Collections. Reflections. George Nuku* und der bei freiem Eintritt zu sehenden Installation *Bottled Ocean 2122* übertroffen. Hunderte User*innen haben ihre Eindrücke gepostet und die Anzahl an Postings unter dem Hashtag #WeltmuseumWien ist auf über 5.000 Postings geklettert.



Reichweite der Facebook-Seite ⓘ

925.317 ↑ 126.3%

Reichweite auf Instagram ⓘ

146.112 ↑ 176.5%

Bezahlte Reichweite ⓘ

404.863 ↑ 874%



Oben rechts:
Festakt anlässlich des
130-Jahr-Jubiläums der österrei-
chisch-koreanischen diplomati-
schen Beziehungen © Daniel Auer

Unten rechts:
Brasilianisches Kulturfestival
2022 © Daniel Auer

Programmhilights und Kooperationen



Dienstagabend im Museum

Die seit Januar 2021 laufende, zunächst zweiwöchentlich und nun wöchentliche umgesetzte Veranstaltungsreihe Dienstagabend im Museum wurde auch 2022 in Zusammenarbeit mit Künstler*innen, Wissenschaftler*innen, den Weltmuseum Wien Friends und Communities fortgesetzt. Besucher*innen sind herzlich eingeladen, vertiefende Einblicke und neue Perspektiven auf unsere Sammlungen und Ausstellungen zu gewinnen. Wie in den Vorjahren lud das Weltmuseum Wien anlässlich des Black History Month zu einer hochkarätig besetzten und von Stella Asiimwe moderierten Podiumsdiskussion über Schwarze österreichische Geschichte und Gegenwart ein und bot anti-rassistische Workshops und Führungen für Erwachsene, Jugendliche und Kinder an.

Wendy Shaw, die über postkoloniale Kunstgeschichtsschreibung und dekoloniale Kunstgeschichte der islamischen Welt und des modernen Nahen Ostens forscht, beehrte uns mit dem Vortrag *Was ist ein Kontext? Islam, Objekte und Ausstellung*.

Anlässlich des Internationalen Tags der Provenienzforschung standen unterschiedliche Praxen der postkolonialen Provenienzforschung im Zentrum einer Podiumsdiskussion. Anhand konkreter Projekte an verschiedenen Museen wurden diverse Ebenen und Zugänge zur postkolonialen Provenienzforschung und damit verbundene Herausforderungen und Chancen beleuchtet. Auch 2022 wurde im Rahmen des Pride Month Juni ein Schwerpunkt auf queere Aspekte im Museum gelegt. Die hierfür eigens entwickelte Themenführung *Begierde, Lust und Fruchtbarkeit* wurde wieder angeboten. Außerdem präsentierten wir Ayşe Topraks Dokumentarfilm *Mr. Gay Syria*, der von zwei schwulen syrischen Männern erzählt, die versuchen, ihr Leben in der Fremde wieder aufzubauen, nachdem sie gezwungen waren, ihr Heimatland zu verlassen. Für Kinder und Jugendliche boten wir die performative Kinderbuchlesung *Drag Queen Stories* mit Lady Nutjob an.

Bei einem Podiumsgespräch in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung (öge) zu den Themen Flucht, Exil und Zugehörigkeit wurden Maynat Kurbanova und Susanne Scholl zum Gespräch geladen. Hadi Mohammadi gab persönliche Einblicke in die Ausstellung ... *aus Afghanistan*.



Präsentation des Ausstellungskatalogs mit George Nuku und Nicholas Thomas

S. 34:
Lange Nacht der Forschung 2022

Im Rahmen der Ausstellung *책거리 Chaekgeori Our shelves Our selves* wurde ein Festakt anlässlich des 130-Jahr-Jubiläums der österreichisch-koreanischen diplomatischen Beziehungen in Kooperation mit der Botschaft der Republik Korea in Österreich begangen. In Zusammenarbeit mit der Botschaft von Kolumbien in Österreich, dem Österreichischen PEN-Club und der Lateinamerikaforschung Austria wurde Juan Gabriel Vásquez zu einer Lesung ins Museum eingeladen. Ein besonderes Highlight war die Performance *Colonial Cocktail* von Stefanie Sourial und Hyo Lee, die in Zusammenarbeit mit brut Wien auf die Bühne des Forums gebracht werden konnte. In der dreiteiligen Bühnenserie destilliert Stefanie Sourial die letzten vierhundert Jahre europäischer Kolonialgeschichte und packt sie in drei flüssige Performances.

Staub & Seide

Für die Sonderausstellung *Staub & Seide* gab es ein umfangreiches Begleitprogramm, das sowohl ein zweitägiges internationales Symposium, Artist Talks mit an der Ausstellung beteiligten zeitgenössischen Künstler*innen, Vorträge zu verschiedenen Themen, wie etwa der Belt and Road Initiative, als auch digitale Diskussionen zur Menschenrechtssituation in Zentralasien umfasste.



Festakt anlässlich des 130-Jahr-Jubiläums der österreichisch-koreanischen diplomatischen Beziehungen
© Daniel Auer

Oceans. Collections. Reflections.

Das Begleitprogramm zur Ausstellung des neuseeländischen Künstlers George Nuku umfasste Künstlerführungen, Kuratorenführungen und -vorträge, Workshops für Erwachsene, Jugendliche und Kinder, die Präsentation des Films des indigenen Regisseurs Tearepa Kahi, Online-Vorträge neuseeländischer Wissenschaftler*innen, Artist Talks sowie die Katalogpräsentation mit dem Professor für Historische Anthropologie und Direktor des Museums für Archäologie und Anthropologie an der Universität Cambridge (MAA), Nicholas Thomas.

Lange Nacht der Forschung

Im Zuge der Langen Nacht der Forschung wurden in Kooperation mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien traditionelle Gesänge der indigenen Gesellschaft der Tao auf Taiwan präsentiert; u.a. eine junge indigene taiwanische Rockband sowie Kompositionen und Improvisationen, welche die Lieder der Tao in unterschiedliche zeitgenössische Kontexte transferieren.

ORF Lange Nacht der Museen

Das Weltmuseum Wien war auch 2022 wieder bei der ORF Lange Nacht der Museen dabei und öffnete die Türen für kulturinteressierte Nachtschwärmer*innen. Wir stellten ein Programm für Groß und Klein zusammen, mit Workshops, einer Kreativstation, Lesungen, Ausstellungs- und Überblickführungen sowie einer indonesischen Tanzperformance und einem offenen Tanzworkshop vor dem Museum in Zusammenarbeit mit der Botschaft Indonesiens in Österreich.

Día de los Muertos

Der Día de los Muertos wird im Weltmuseum Wien seit Jahren groß gefeiert. Während die Feierlichkeiten 2020 und 2021 aufgrund der Pandemie bescheidener ausfallen mussten, wurde 2022 wieder ein fulminantes Programm in Zusammenarbeit mit der mexikanischen Künstlerin Stephany Cabañas Rodríguez (*Kunstriguez*) und dem Mexikanischen Kulturinstitut entwickelt. In der Säulenhalle erwartete unsere Besucher*innen der eigens für das Weltmuseum Wien geschaffene Totenaltar (*altar de*

muertos) sowie die Ausstellung von Arbeiten zum Día de los Muertos der Schüler*innen der VS Friedrichsplatz. Zusätzlich zum mehrwöchigen Programm der Kulturvermittlung gab es beim Dienstagabend im Museum Konzerte, Tanzdarbietungen und Performances, die in einer Party mündeten.

Brasilianisches Kulturfestival Wien & Symposium

Das in Kooperation mit dem Österreichisch-Brasilianischen Bildungs- und Kulturverein PAPAGAIO organisierte Brasilianische Kulturfestival bot auch 2022 ein reichhaltiges Kulturprogramm, bei dem Musik, Tanz, Kino und die Literatur Brasiliens im Mittelpunkt standen.

Das Symposium *Wessen Unabhängigkeit? 200 Jahre Brasilien*, das in Zusammenarbeit mit dem Naturhistorischen Museum Wien, dem Österreichischen Lateinamerika-Institut und dem Forschungsverbund Lateinamerika an der Universität Wien veranstaltet wurde, ging Fragestellungen zur Unabhängigkeit und zur gegenwärtigen Politik in Brasilien nach. Wissenschaftler*innen aus Brasilien, Österreich und Deutschland diskutierten die Entstehung des Kaiserreiches Brasilien im 19. Jahrhundert und die Entwicklung der politischen Stellung der indigenen und afrobrasilianischen Bevölkerung im 20. und 21. Jahrhundert.

Brasilianisches Kulturfestival 2022 in Kooperation mit PAPAGAIO © Daniel Auer



Kulturvermittlung

2022 kehrten nach den stark durch die Covid-19-Pandemie geprägten Vorjahren wieder etwas Planbarkeit und Regelmäßigkeit ein. Die flexiblen Kulturvermittler*innen kehrten im Februar nach fast 18 Monaten (mit kurzen Unterbrechungen) aus der Kurzarbeit zurück. Ab Ende Februar war es den Schulen wieder erlaubt, Programme in Museen zu besuchen, was zu einem regelrechten Ansturm führte. In den Monaten bis Juni konnten wir durchwegs die Schüler*innen-Besuchszahlen von 2019 übertreffen, ermöglicht durch den großartigen Einsatz des wieder gewachsenen Teams der Kulturvermittler*innen.

In den Sommerferien fand erstmals an zwei Wochen eine verbandsübergreifende Sommerakademie an den Standorten Kunsthistorisches Museum, Theatrumuseum und Weltmuseum Wien statt, die aufgrund des großen Interesses auch 2023 wieder angeboten wird.

Das 2021 begonnenen Kooperationsprojekt mit der PROSA Schule fand im Juni mit der Publikation *PROSA für welt* und einer Lesung im Literaturhaus Wien seinen Abschluss. Im Rahmen der Zusammenarbeit entstanden 32 Kurzgeschichten und 18 Miniaturen als Reaktion auf die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Objekten des Museums. Das Buch findet in der PROSA Schule als Lehrmittel Verwendung, mit den Verkaufserlösen werden neue Schulplätze finanziert.

Ermöglicht durch die eine Förderung des OeAD arbeiteten wir mit der Klasse 7A des Evangelischen Realgymnasiums Donaustadt über drei Monate an dem Thema „Was hat das mit mir zu tun? Rassismus und Kolonialismus – Damals und Heute“.

Der OeAD finanzierte außerdem das Projekt „Science_Fictions and Global_Futures“ mit Lehrlingen der Firma Kapsch Partner Solutions GmbH, in dessen Rahmen wir in Vorbereitung auf die Sonderausstellung *Science Fiction(s) 2023* die Sicht Jugendlicher auf dieses Thema untersuchten.

Anlässlich des Dia de los muertos gestalteten die Klassen 1Me und 1Mf der Volksschule Friedrichsplatz gemeinsam mit Stephany Rodriguez eine Mikroausstellung in unserem frei zugänglichen FamilyPoint/Lese-Punkt in der Säulenhalle. Der Raum wird von unseren Besucher*innen ausgezeichnet angenommen, und wir nützen ihn auch für die Vermittlungsarbeit. Neben kleinen Workshops fanden darin auch Kinderbuchlesungen statt, unter anderem von der Drag Queen Lady Nutjob anlässlich der Vienna Pride im Juni.

Wie auch in den letzten Jahren gab es wieder eine Vielzahl an Führungen und Workshops mit Kooperationspartner*innen, genannt seien KinderKunstFestival KiKuFe, KinderuniKunst, Österreichisch-Südpazifische Gesellschaft, Wienaktion, Dommuseum, Repair Festival, Universität Wien, Sprachförderinstitut Wien, Pride, ORF Lange Nacht der Museen, Tag der Elementarbildung, wienXtra Ferienspiel, Kultur für Kinder, Jugend am Werk. Ein paar wenige seien hier näher erwähnt: Anlässlich des Nouruz Festes verwandelte sich die Säulenhalle in einen großen Workshopraum. Unter Anleitung von Hadi Mohammadi und Kulturbotschafter*innen aus Afghanistan (projectXchange) bauten und gestalteten 150 Kinder und Erwachsene afghanische Drachen, die wir



Seit diesem Jahr gibt es auch Führungen für Eltern mit ihren Babys.

anschließend vor dem Museum in den Himmel steigen ließen. Hadi Mohammadi führte außerdem zwei Workshops am Langen Tag der Flucht durch, in denen er eindrucksvoll seine Fluchtgeschichte mit Kindern teilte. In Kooperation mit der Kirchlich-Pädagogischen Hochschule Wien/Krems fanden wieder Weiterbildungen für Pädagog*innen statt, und auch die Kooperationen mit der MA 10 Wiener Kindergärten und der Bafep 21 – Bildungsanstalt für Elementarpädagogik der Stadt Wien wurden weitergeführt. Somit erhielten 2022 300 Pädagog*innen Fortbildungen am Weltmuseum Wien. Weiteren 600 Pädagog*innen wurden im Rahmen der Mini-Messe für Mehrsprachigkeit & Interkulturalität die sprachförderlichen Programme des Weltmuseums Wien vorgestellt.

Im Februar veranstalten wir eine Reihe von Workshops und Führungen anlässlich des Black History Month, außerdem entwickelte der Verein VIAD – Vienna Institute for the African Diaspora auf Einladung des Museums einen Workshop für Kinder, der auf reges Interesse stieß. *Oceans. Collections. Reflections*: ein besonders wichtiger Aspekt von George Nuku's künstlerischer Arbeit ist die Miteinbeziehung der Öffentlichkeit in den Entstehungsprozess seiner Ausstellungen: „The whole philosophy of the project is all of us working together, to realise a vision“, so Nuku. Durch die Verwendung des Zivilisationsmülls Plastik will er zum Nachdenken über unseren Umgang mit den Ressourcen der Erde anregen. Die Abteilung organisierte und betreute 250 freiwillige Helfer*innen, die mit ihm von März bis Juli an dieser Vision arbeiteten. Er schuf eine einzigartige Umgebung des Miteinanders und der gegenseitigen Wertschätzung, die alle Teilnehmer*innen nachhaltig prägte. Für die Sonderausstellungen *Oceans. Collections. Reflections* und *Chaekgeori* 책거리 *Our shelves Our selves* wurden Führungen und Workshops für alle Altersgruppen erarbeitet, außerdem Videotouren für die WMW App und ein Video zur Freiwilligenarbeit mit George Nuku. Ein speziell für Kinder reich gestaltetes Heft führte sie durch die Ausstellung *Oceans. Collections. Reflections*. Erstmals fanden in den Sonderausstellungen auch Führungen für blinde Menschen und mit Gebärdendolmetschung statt.



Workshop zum *Dia de los muertos*
© Stephany Daphne Rodriguez Cabanas

S. 41 oben:
Lange Nacht der Flucht
mit Hadi Mohammadi

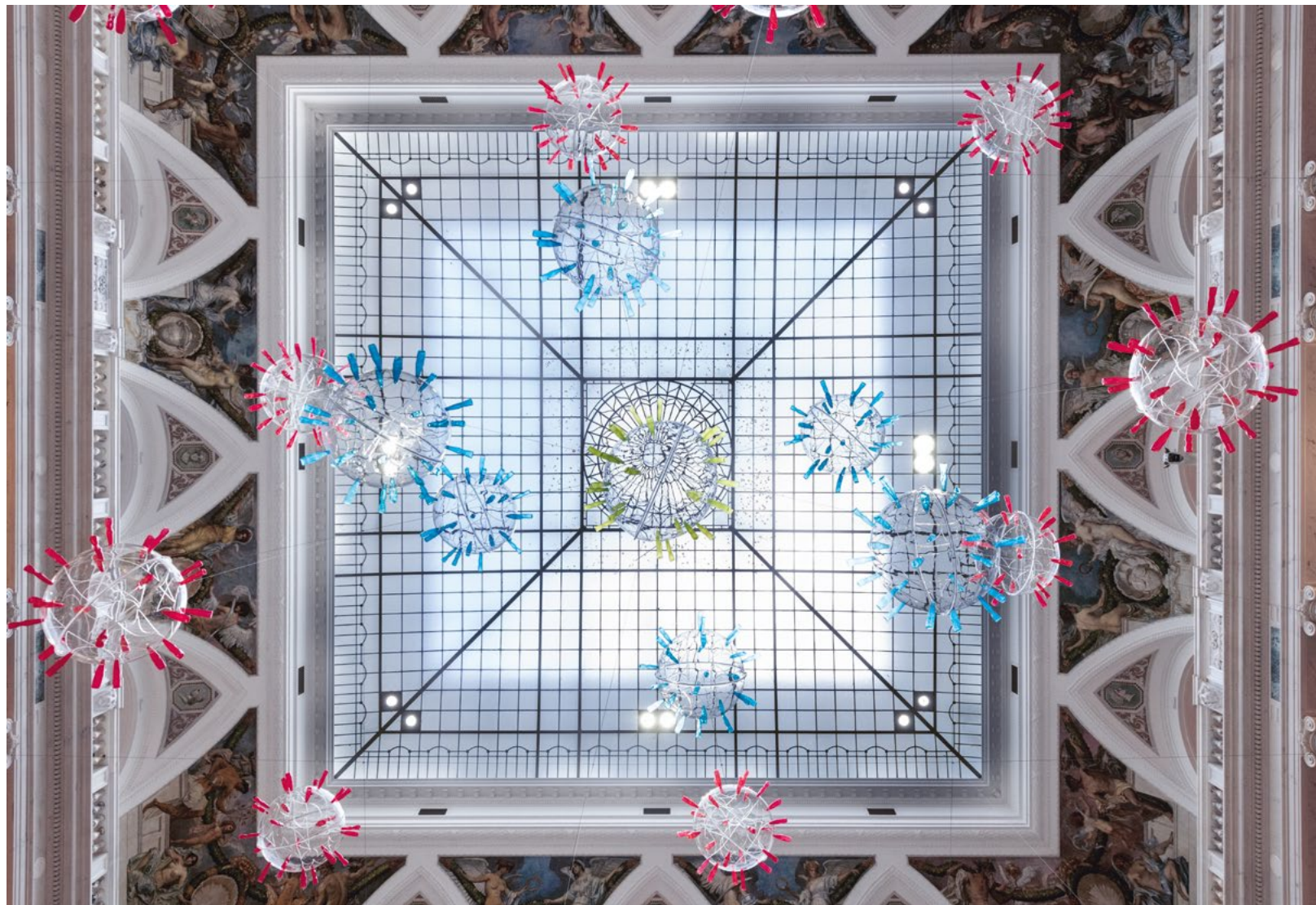
S. 41 links unten:
Freiwilligenarbeit mit
George Nuku
© Felix Abrudan

S. 41 rechts unten:
PROSA Schule im
Weltmuseum Wien

Zu guter Letzt ist noch zu bemerken, dass die Kulturvermittlung in den letzten 18 Monaten eine große Aufwertung erfahren hat. So arbeiteten wir bereits 2022 intensiv an den Sonderausstellungen für 2023 mit. Die Abteilung wird in strategische Überlegungen der Direktion eingebunden und die Stimmen der Kulturvermittlung als Vertreter*innen der Besucher*innen finden somit Gehör.



Corporate Sponsorship & Fundraising



Corporate Sponsorship

Im Bereich Corporate Sponsorship konnte die bestehende Partnerschaft mit der A1 Telekom Austria Group im Jahr 2022 erneut verlängert werden. Diese nachhaltige Kooperation machte es möglich, allen mexikanischen Staatsbürger*innen freien Eintritt ins Weltmuseum Wien und somit Zugang zum einzigartigen Erbe der mexikanischen Kultur, das in Wien verwahrt wird, zu gewährleisten. Zudem konnten zahlreiche Sponsoren für die Sonderausstellungen im Weltmuseum Wien gewonnen werden: Die Ausstellung *Chaekgeorie Our shelves Our selves* konnte durch die großzügige Unterstützung des Partners LG Korea und der Sponsoren LG Austria, My Art Auction und der Botschaft der Republik Korea präsentiert werden. Für das Programm-Highlight 2022 – die Ausstellung *George Nuku. Oceans. Collections. Reflections* – stellten die Firmen ARA, Brucha, Klosterquell, Lenikus, PEBEO und Saubermacher für die herausfordernde Gestaltung der Ausstellung zahlreiche Materialien, wie recycelte PET-Flaschen, Polystyrol und Acrylfarbe, zur Verfügung bzw. unterstützen die Ausstellung mit einem finanziellen Beitrag oder mit der Zurverfügungstellung von Atelierflächen.

Fundraising

Auch 2022 wurde sowohl auf der Museums-Website als auch im Newsletter und auf den Social-Media-Kanälen verstärkt dazu aufgerufen, das Museum mit einer Spende zu unterstützen. Zudem konnten im Rahmen des Programms der Kulturpatenschaften neue Kulturpat*innen gewonnen werden, die die Sammlungen mit Spendenbeträgen unterstützen. Beim jährlichen Empfang der Förderer des Weltmuseums Wien am 14. April lud Direktor Jonathan Fine zu einem Meet & Greet und anschließenden Führungen durch die Ausstellung *Staub & Seide* ein.

Das Weltmuseum Wien dankt sehr herzlich für die Unterstützung:

Partner
A1 Telekom Austria Group

Gallery Partner
A1 Telekom Austria Group
Mrs. Ueno Toshiko, Osaka
Dr. Boedi Mranata, Jakarta

Förderer
Felicitas Durst
John Marshall

Und den zahlreichen Spender*innen

S. 42:
Kunstinstallation von
George Nuku in der Aula
des Weltmuseums Wien

Weltmuseum Wien Friends



Eine interessante Neuheit stellten die interaktiven Führungen von Studierenden der Kulturanthropologie der Universität Wien dar. Sie wurden im Rahmen des Vorlesungs-Seminars „Kulturvermittlung aus der Praxis – Arbeiten mit der Sammlung des Weltmuseums Wien“ entwickelt und von den Seminar-Leiterinnen Bianca Figl (Friends-Vorstandsmitglied) und Salomé Ritterband (WMW) organisiert.

Das beliebte Sprachencafé (in Kooperation mit Duolingo und der WMW-Kulturvermittlung) konnte endlich wieder im Museum stattfinden. Daneben etablierte sich das Online-Sprachencafé auf Deutsch als wöchentliche Veranstaltung. Diesen Vereinsmitgliedern sei für die Mithilfe gedankt: Jane Greiman (Englisch), Doralice Bonilla (Spanisch), Lea Nagel und Gustav Czizek (Deutsch), Silvie Hauser (Französisch), Mohamad Albahsh (Arabisch).

Die Poco Poco Tanzveranstaltungen (in Kooperation mit der Austrian Indonesian Society und der Indonesischen Botschaft) fanden wieder regen Zuspruch. Jeden ersten Dienstag des Monats wurde vor dem Museum oder in der Säulenhalle getanzt.

Bei der Langen Nacht der Museen 2022 tanzten über 100 Personen vor dem Museum! Als besonderes Highlight organisierte die Indonesische Botschaft dazu eine Vorführung mit Tänzen aus Sumatra (*Rentak*) und aus Kalimantan (*Jepen*).

Publikationen

Im Jahr 2022 erschien zum letzten Mal das Friends-Magazin *Newsletter* für Mitglieder, mit Beiträgen von Museumsangestellten und Mitgliedern (Redaktion: Gerard van Bussel und Christine Kaufmann).

Als Herausgeber der wissenschaftlichen Reihe *Archiv* publizierten die WMW Friends das *Archiv 70* (Redaktion: Gerard van Bussel, Ildikó Cazan-Simányi und Reinhard Blumauer, Layout: Sita Treytl).

Auf www.lit-verlag.de/isbn/978-3-643-99716-6 gibt es über das Icon „Google-Vorschau“ einen Einblick in das Buch.



Reinhard Blumauer bei einer Führung im Depot
© John D. Marshall



Christian Schicklgruber bei einem Vortrag
© John D. Marshall

S. 44:
Jani Kuhnt-Saptodewo und George Nuku
© John D. Marshall

Vorstand der Weltmuseum Wien Friends

Präsidentin: Jani Kuhnt-Saptodewo

Vizepräsident: Jonathan Fine

Vizepräsident: John D. Marshall

Schriftführerin: Karin Thron

Schriftführerin-Stv.: Bianca Figl

Schatzmeister: Jean-Claude Brunner

Schatzmeister-Stv.: Eugen Kabelik

Mitglieder: Peter Dibelka, Gardina Kartasasmita, Aleksandra Pawloff, Christian Schicklgruber, Sita Treytl, Bettina Zorn

Rechnungsprüfer

Friedrich Brandl, Michael Bamberger



George Nuku Oceans. Collections. Reflections.

Herausgegeben von Edited by Reinhard
Blumauer, Jonathan Fine, George Nuku

Publikationen

Das Weltmuseum Wien publizierte im Jahr 2022 zwei Kataloge, die die beiden großen Ausstellungen über George Nuku sowie die koreanische Genremalerei *Chaekgeori* begleiteten.

George Nuku. Oceans. Collections. Reflections. versammelt einen Übersichtssessay zum Werk des neuseeländischen Künstlers von Nicholas Thomas, ein Interview, das Kurator Reinhard Blumauer mit George Nuku geführt hat, sowie lange Bildstrecken, die die Präsentation im Weltmuseum Wien abbilden und einen Eindruck von deren Opulenz und Farbenpracht vermitteln. Diese Ausstellungsansichten sind mit Texten versehen, die George Nuku selbst verfasst hat und eine poetische Beschreibung seiner Arbeiten darstellen. Abschließend wird noch auf den partizipativen Prozess während des Ausstellungsaufbaus eingegangen, der ein weiteres zentrales Element dieser Schau war.

Nicht weniger bunt präsentiert sich die Publikation zu *책거리 Chaekgeori Our shelves Our selves*. Die *Chaekgeori*-Malerei, die ausgehend vom königlichen Hof ab Ende des 18. Jahrhunderts weite Verbreitung fand, ist bis heute eine wichtige Kraft in der koreanischen Kunst. Die Werke, die in der Begleitpublikation zur Ausstellung versammelt wurden, sind gegenwärtige Interpretationen dieses Genres. Die Künstler*innen, darunter auch Angehörige der School of Minhwa (Schule der Volksmalerei), lehnen sich in ihren Arbeiten an historische Vorbilder an und platzieren in individueller Manier ihre persönlichen Schätze neben Büchern. Jedes einzelne Kunstwerk spiegelt ihren Geschmack, ein Hobby oder einen Wunsch wider und lässt einen Hauch Sentimentalität erkennen.



Bettina Zorn (Hg.)
책거리 *Chaekgeori Our shelves
Our selves*
Eigenverlag, 2023
112 S.
Softcover
Bilinguale Ausgabe Dt./Kor.

S. 52:
Reinhard Blumauer,
Jonathan Fine (Hgg.)
*George Nuku. Oceans. Collections.
Reflections*
Eigenverlag, 2023
120 S.
Softcover mit offener
Fadenheftung
Bilinguale Ausgabe Dt./En.

